

Der zum Stadtbauamt von Berlin gehörende Baumeister des Reichsgerichtsgebäudes, Baumeister Hoffmann, hat, wie der "Bau" aus Leipzig gemeldet wird, als belohnende Anerkennung für seine Leistungen bei Fertigung des Hauses ein Ehrenhonorar von 75.000 Mark erhalten.

Durch einen Windstoß wurde gestern Abend auf der G. Blauestraße eine Obersteigerlängel herabgeschleudert und zertrümmert, glücklicherweise ohne Verletzung zu beschädigen.

In Blauestraße lebt noch die Tochter eines der wenigen sächsischen Soldaten, die aus dem Feldzuge nach Südwürttemberg wieder erreicht haben. Es ist dies die hochbegehrte Frau Betty Bippig, deren Vater Karl Gottlieb Dirsch als Feldwebel im Infanterieregiment "Prinz Maximilian" am Zug nach Württemberg genommen, sich dabei aber auch den Helm zu langem Siechsturm und frühen Tod geholt hat. Dirsch liegt sich im Jahre 1863 wieder und nahm von da ab an allen Kriegen Theil, in die Sachsen damals verwickelt wurde. Auf dem Schlachtfeld zu Leipzig, als alle Offiziere seiner Kompanie gefallen waren, wurde der tapfere und mehrfach verwundete Feldwebel zum Unterleutnant befördert, in welcher Eigenschaft er im Jahre 1871 am Feldzug gegen Napoleon I. teilnahm. Im Jahre 1871 wurde Dirsch zum Premierleutnant befördert, mußte aber schon ein Jahr später wegen Krankheit den Dienst aufzuladen.

Auf dem Kuhberg bei Pirna sind am Montag blühende Preihelbeeren, an denen auch Früchte hingen, gefunden worden.

Einige Mitglieder des Gesangvereins "Glocke" in Treuen i. Vogtl. hatten voriges Jahr nach einem Ausflug die Rückkehr auf der Bahnmeisterstraße bewerkstelligt. Die ihnen deshalb wegen Fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes drohende Geldstrafe ist ihnen durch König Gründl erlassen geblieben, doch kostet jedem Teilnehmer an der ehemaligen Fahrt die Niederschlagung der Unterführung 300 Pf.

Auf dem Bahnhofsvorplatz hatte der in Chemnitz stationierte Schaffner Hempel gestern das Unglück, bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe vom Wagen abfallen. Der Unglücksliche hat hierbei nicht nur eine tiefe Kopfwunde erhalten, sondern es ist ihm auch der linke Arm übersehen worden. Er wurde bald auf dem Stadtkrankenhaus in Leipzig zugesehen.

Wie das Wochenblatt der "Gazette" berichtet, steht sich ebenfalls während der letzten Tage ein Beamter der Staatsanwaltschaft zu dem Zweck auf, um bereits einer dalebst anhängig gemachten Beschwerde angekreuzt zu haben, welche vorgenommene nicht zulässige städtische Angelegenheiten verbürgt anzustellen.

Glücka. 12. Februar. Heute früh kurz nach 2 Uhr ereignete sich auf diesem Bahnhofe ein bedauerlicher Unfall, doch der in Chemnitz stationierte Schaffner Seldel, im Begriff auf einen abschaffenden Güterzug zu springen, vom Triebwagen abgestoßen, herunterfiel und durch Ueberfahren des rechten Unterschenkels und der großen Sehne des linken Fußes schwer verletzt wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes sonderte die Überführung des Verunglückten nach dem Chemnitzer Stadtkrankenhaus statt.

Erste Kammer. Donnerstag, den 13. Februar, Mittags 12 Uhr. Vortrag aus der Regierung und Beschluss auf die Eingänge, Antrag zu Kap. 38 bis mit 101 des ordentlichen Staatshaushalt-Gesets für die Finanzperiode 1896/97, das Departement des Justiz und öffentlichen Unterrichts betreffend.

Ausschreibung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschehnisse.

Deutsches Reich. Dem Reichstag ging ein Weißbuch zu, enthaltend 23 Altenstücke, betreffend die jüngsten Vorläufe in der sudanitischen Republik. Das erste Altenstück des Weißbüches, datirt Berlin den 1. Februar 1896, ist ein Urteil des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Marcelli v. Biehler, auf den deutschen Botschafter in London Grafen v. Hatzfeldt-Wildenburg, in welchem betont wird, der Ausgang und Endpunkt der deutschen Politik sei der Schutz der materiellen Interessen Deutschlands, welches die Aufrechterhaltung Transvaals als selbständigen Staates nach Annahme des Vertrages vom Jahre 1884 und Sicherung des Status quo bezüglich des Volkes und des Hofes in den Delagoa-Bay-Gebieten auspricht. Laut Telegramm aus London vom 5. Februar 1896 bemerkte der englische Premierminister Salisbury, dass er eine Abänderung von § 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 1886, die Wahlen für den Landtag betreffend, und B. den Entwurf eines Gesetzes, das Wahlen für die zweite Kammer der Standesversammlung betreffend, Schaffungserlaubnis über das Königl. Dekret Nr. 19, die Umgestaltung der Dresdner Bahnlinie betreffend, und Lit. 12 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesets für 1896/97, Schaffungserlaubnis über Lit. 43 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesets für 1896/97, Betriebsaufgaben der Posten- und Güterposten für Normal- und Schnellzurhälften betreffend.

Ausschreibung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Im Reichstag sich Sitz und Stimme erwehrte. Sehr heftige Diskussionen entstanden über die endgültige Wahl des Namens der Partei, welche noch Wunsch verschiedener Redner als braunschweigische Partei genannt werden sollte, schließlich aber, nachdem der Kommitwohlstand erklärt hatte, daß er niemals einen anderen Namen als braunschweigische Rechtspartei zulassen werde (großer Lärm), wurde die letztere Begehrung genehmigt. Beschlissen wurde ferner die Abhandlung eines Bildungs-Telegramms an den Herzog von Cumberland, sowie die Übermittlung einer Petition an den Herzog von Cumberland, worin dieser um die Befreiung der Herzogswahl in seine Rechte ersucht wird. Der nächste Parteitag soll in Blankenburg a. H. abgehalten werden.

Über die Umstände, unter denen sich angeblich die gemeldete Verhaftung einer Anzahl von Sozialdemokraten in Berlin vollzogen hat, soll unter den dortigen "Genossen" lebhafte Erregung herrschen, da man in den eigenen Kreisen Gewissensbisse der politischen Polizei vermutet. Es soll u. A. eine Untersuchung angehängt werden, unter welchen Umständen ein Polizeibeamter als Kellner in das Hotel getreten ist.

Der unklaren bekannte frühere elbische Reichstagsabgeordnete Haas hat wieder einmal von sich hören lassen. Er veröffentlicht nämlich eine Befürchtung, in der er erklärt, die vorstehenden Abgeordneten hätten an den Reichstagsabgeordnetentheim gekommen in der zweiten Abfahrt, für die elbisch-lothringischen Interessen einzutreten und eine Proposition verfasst zu haben, deren Zweck es war, daß Deutsche Nationalität zu schwächen. Für die Opposition, die hier in Frage kommt, ist die Anerkennung des Herrn Haas jedenfalls noch begehrter als für Herrn Haas und Genossen.

In der dominikanischen Kammer der Abgeordneten betonte bei der allgemeinen Beratung des Justizrats der Abgeordnete Lerno (Centr.) in der Entwurfsparthei v. Reiner, der nicht das Buntante kommen des Bürgerlichen Freigebuchs lebhaft wünschte; aber man habe gewisse Bedenken wegen der Stellung der Kirche und wegen der allzu leichten Mobilisierung des Grundbesitzes, zur Bereitstellung dieser Bedenken ist eine Kommissionserhebung notwendig gewesen. Er hoffe, daß die Kommission diese Bedenken beseitigen werde, glaubt aber nicht, daß die Kommissionssorten sich noch in dieser Reichstagsession erledigen lassen. Dr. Leteret (Centr.) trat eine Erklärung bei. Justizminister Arth. v. Leonrod dankte dem Abgeordneten Lerno für seine Ausführungen und vertheidigte die von den Sozialdemokraten angekündigte Reichstagsabgeordnete. In Bezug der Haas, ob die von dem Amerikaner Stein gehaltene Abstimmung infolge des Annahme-Eclisses vom 18. Januar d. J. zurückgeworfen würde, erklärte der Minister, die Abstimmung sei schon im November v. J. verlesen gewesen und eingezogen worden.

Dramatisch ist es in den 23 Jahren, in denen der Reichstag im alten Reichstagsgebäude in der Leipziger Straße in Berlin tagte, manchmal zugangen: auch manche Komodie wurde hier bald mächtig, bald munter gespielt. Jetzt, nach dem Auszug des Reichstags in sein neues Zuhause am Königsplatz, soll nun der zwischenmännchen Wandel unterworfen gewogene Schlußtag des alten Reichstagsgebäudes in ein wildliches Theater umgewandelt werden. Ein Scheinpieldirektor aus Dresden beabsichtigt hier das "Scheinpiel" aus "Ariadne auf der Weinre" zur Darstellung zu bringen.

Zur 15. ordentlichen Adelstag tritt demnächst in Berlin zusammen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte von allgemeinem Interesse: Antrag des Vorstands betr. Errichtung einer Justizabteilung von Eisenbahnen auf "ordnungsmäßigen" Wege für diejenigen Mitglieder der deutschen Adels-Genossenschaft, welche in einem anderen Ehrengesetz unterstehen und die seine Entscheidung anstreben. Einen anderen Gegenstand bildet das neue Bürgerliche Freigebuch, über welches von Bremen und von Knebel-Doeberl Bericht erstattet. Herr von Bremen wird auch über einen Antrag der Bezirksabteilung Berlin referieren, betreffend Niederlegung des Adels unter gewissen Voraussetzungen.

Begegnungskampagne stand vor dem Landgericht in Posen der Gustavischer Müller aus Golosczen; die Bekleidung stand unter Anschuldung der Leichtsinnlichkeit statt. Die Bekleidung soll gefallen sein, als Regierungsmaßnahmen im Kreise des Angeklagten trifft werden. Der Gerichtshof erkannte an die niedrigste Strafe, 2 Monate Festungshaft, und stellte dem Angeklagten anheim, an die Gnade der Krone zu appellieren.

Als "Enger will, wir" in Land in einer Volksversammlung in Coburg mitteilte, ihm ganzes Vermögen der sozialdemokratischen Partei vermacht haben.

Eine Sympathiekundgebung des Bürgertums für die Schneider und Schneiderinnen sollte die Versammlung sein, die der Direktor der Berliner Sternwarte Prof. Böhrer und andere Leiter humanitären Vereinigungen am Sonntag einberufen hatten. Es war ein eigenartiges Publikum, das sich eingefunden. Damen des bessern und besten Bürgertums, allgemein bekannte Schriftsteller, sozialdemokratische Ältere der Konkurrenzarbeiter, Zwischenmeister und Mäntelträgerinnen in armer Sohl. Prof. Böhrer erklärte die Kundgebung; er betonte, daß der Antoz in dieser Kundgebung die Erziehung gebürtet hat, daß bei dem leidenden Theil der Arbeiterschaft noch zweiter darüber erhoben könnten, in welchem Grade bei der sogenannten Bürgertum Gesellschaft und Freundschaft für ihre Bedürfnisse vorhanden sind. Durch eine offene Sympathiekundgebung zur Konkurrenzarbeiter und Arbeitern wurde man die Geduld und Wolligkeit bei den bewußtlosen Einigungsbewerbungen stärken kann und dadurch den Beginn einer gründlichen Verbesserung der Zustände fördern. Den Kampftag liest ein Herr Heschler. Er forderte, daß die Reichsversicherungsgesetzgebung auf die Handelsindustrie angewendet werde, nach rebete er den Betriebsverhältnissen das Wort, jedoch versteht er nicht, daß die Angelegenheit nicht über das Knie gebrochen werden könne. Nachdem dann zwei Damen für ihre leidenden Mitbürgern eingetragen waren, stellte Professor Böhrer die Versammlung, indem er erklärte, daß das Komitee ein wahnsinniges Auge auf die weitere Entwicklung der Dinge haben werde.

Die Zeitung "Die Böhm. Reth." drückt an der vorliegenden Stelle ein: "Von dem Grafen v. Borsig ist der Böhm. Reth. unter dem französischen Botschafter (R. Collot) unter dem Poststempel Belangen gegangen ist."

Bei einer Schriftschaft über das Kritische Hof brachen drei Pferde aus Alt-Bassano ein. Nur einer vermochte sich zu retten. Die Gebrüder Roberti, Familienväter, gerieten mit dem Schützen, der das Eis und entrannen. — Zum Leidesteiten des Unionsdorfer Sees (Kreis Konitz) sind ein Arbeiter und sein 17-jähriger Sohn eingebrochen und ertrunken.

Die mitgetheilte Enthüllung des früheren Reichstagsabgeordneten Herren v. Münch erkennt der Münchner "Allg. Blg." bedenklich. Das Blatt schreibt, daß Herr v. Münch von urtheilsfähigen Männern in verschiedenster Höhestellung für vollkommen unzurechnungsfähig gehalten wird und keinen ausgedehnten Grundbesitz seines Vaters verfügt hat. Den Antrag in der Entschließung hat eine civile Streitsache gegeben, in der Jahr. v. Münch mit großer Hartnäckigkeit kein wirthliches oder vermeintliches Recht verlor.

Postor Schwörloß im Wahlkreis Gardelegen-Salzwedel hat an das Bureau der konservativen Partei das nachstehende Schreiben gerichtet: "Zu meinem Bedauern sehr ich mich genötigt, infolge der den konservativen Tugenden, der Dankbarkeit und Treue, so ganzlich widersprechenden Behandlungen des Elter-Ausschusses d. 1. Februar d. J. meinen Antritt aus dem konservativen Wahlverein anzuzeigen."

Vier Dachstuhlbrenne verfehlten am Dienstag die Bevölkerung des Berliner Stadtteils Moabit in Anregung. Seit Januar d. J. sind bereits 14 derartige Brände in der Reichshauptstadt vorgekommen, welche alle auf Brandstiftung zurückgeführt werden. Die Kriminalpolizei dortheit ist wesentlich verstärkt worden.

In Dortmund erschien Schuhalter des Monteur Höltzer aus Essen. Die Thätigkeit wird verhaftet.

Die Stellenübertragung Karoline Schumann in Rothenberg ermordete ihren Ehemann durch Hiebe mit einem Spaten. Die Wiederholung wurde verbotet.

Der Altonaer städtische Steuerklassen-Buchhalter Stecher war fürstlich verstorben. Nach seinem Ableben wurde bestattet, daß er bedeutende Amtsgelder veruntreut und Säuberungen begangen hat.

Der Landmann Joachim Terwolff, welcher am 16. Oktober 1895 vom Schwurgericht Münster zum Tode verurtheilt worden war, weil er am 2. September 1895 zu Lübeck die Dienstagsrede Schröder ermordete, wurde durch den Schriftschatz Meindel hingerichtet.

Am Mittwoch den 5. d. J. endete man auf der Strecke des Mittags fälligen Personenvertrages fünf Donau-Mitteleisen auf dem Schiffsdecke. Ganz unzweckmäßig liegt ein Attentatsversuch auf den Zug vor. Die Einzelheiten werden streng geheim gehalten, damit die Untersuchung nicht gestört wird.

Herr v. Hammerstein ist, wie fürs gemeldet, Dienstag früh in Berlin eingetroffen und sofort in das Untersuchungsgesetz in Moabit überführt worden. Zu dem um 6 Uhr v. M. von München auf dem Anhalter Bahnhof einlaufenden Schnellzuge hatte sich

eine große Menge eingefunden, die sich vor dem Haupteingang des Bahnhofsgebäudes aufstellte. Aber auch der Bahnhof war überfüllt. Über 200 Personen boten sich Bahnhofsteigarten gehört um das Eintreten des eingeschlossenen Alters an. Außerdem wurde zu können. Außer einem Polizeibeamten war der Vorsteher des 34. Polizeireviers zugegen. Die Zahl der Untergesetzten belief sich auf 10 Schutzmänner in Uniform und 6 von der Kriminal- und Politischen Polizei in Civillederung. Das ganze Kommando stand auf dem Bahnhofe an der Stelle, wo später der Salomonen Rom-Berlin heißt, der den Einwarter brachte. Als der Zug hielt, stiegen die befehlenden Polizeibeamten mit dem Verhafteten auf der dem Schienenzug angehörenden Seite des Auges aus. Herr v. Hammerstein wurde schnell die wenigen Schritte auf dem Gleise entlang geführt bis auf den Abfahrtshaken der zur Belebung von Geschäftsstätten vom Bahnhof nach der Ausgabe im Erdgeschoß dient. Am Zug waren Beamte und Bevölkerung in der Verbindung verschwunden. Unterwegs kam man ebenso in eine Dreiecke zweiter Klasse und fuhr nach dem Untersuchungsgesetz hin. Da das Publikum vor dem Bahnhof recht wützte, da der Einwarter eintrat, was Herr v. Hammerstein nicht wußte, ob er gefestigt war oder nicht. Am Ende des Tages kam er wieder eine Befreiung statt. Die Untersuchung findet Landgericht Brandt. Hammerstein wird nicht, wie das bei anderen üblich gewöhnlich der Fall ist, vorgeladen, sondern die Befreiung findet statt.

Oesterreich. Im niederösterreichischen Landtag kam es am Dienstag zu einem fulminanten politischen Aufmarsch der Antisemiten und Großgrundbesitzern. In der Debatte über einen Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gregorius und Genossen wegen Entzündung einer Kommission zur Unterdrückung der Bauernplauderei durch die Jagden im Waldviertel gab der Abg. Alfr. Kauder eine Erklärung ab, in welcher er sagte: Wenn eine solche Kommission mit mir auf dem Grund käme, würde ich sie einfach hinauswerfen. Da Kauder sagt mit Bezug auf die Erklärung: Wenn Sie jetzt einige Bauern für sich gewonnen haben, die mit Ihnen liebäugeln, werden Sie diese Bauern verlieren, nachdem das Wort des nächsten Abstimmungszuges keine Gewalt mehr gewährt werden, wird der gesuchte Verlust nicht mehr geben! Wohin ich komme, werde ich von dem Hinauswerfen des Käfers Auerberg erzählen und die gekannte Bauernbewilligung wird endgültig schaffen. Sie sehen ja, die Belebung der Großgrundbesitzers geht dahin, die Bauern auf die Bahn zu legen und ihnen 25 hinunterzuhauen. Aber mit solch einer Gewinnung kommen Sie nicht weit! Jeder Bauer, der für einen Großgrundbesitzer stimmen würde, wäre ein Verräther an seinem Stande. Das weiß jetzt die Bauernschaft. In dem nächsten Landtag wird unsere Majorität distören und diese wird über den Großgrundbesitz zur Tagesordnung übergehen.

Die Wiener Blätter versprechen die Anerkennung des Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien seitens des Sultans. Sie weisen nicht an der Zustimmung der Großmächte. Das "Freiheit" versichert, daß die Großmächte gegen Anteil an der Geschichte Bulgariens nehmen. — Die "Neue Freie Presse" sagt, daß der türkische Botschafter beim Großen Sultanzoschi kaum auf ein ernstes Hindernis stoßen würde, da Österreich-Ungarn den Prinzen niemals als einen usurpiator angesehen habe. Österreich-Ungarn müsse aber bedacht sein, seine Unwissenheit darüber aufzuklären, daß es nur einen Fürsten einer wirklich selbständigen gewordenen Bevölkerung anerkenne. — Das "Neue Wiener Tagblatt" sagt, eines müsse unter allen Umständen von den Prinzen Ferdinand direkt sein Zeichen zu einer Verschiebung auf der Balkanhalbinsel.

Ungarn. Die Revision der Diabolare Sparfalle ergab, daß mehr als 220 Gulden stehen. Einige Diaboloren hatten ihr Eigentum mit willkürlichen Verträgen belastet, darunter ein Brief mit hunderttausend Gulden, welches nur 30.000 Gulden wert war. Bischof Strohmann hat dem Institut durch zehn Jahre ein unvergängliches Dasein von hunderttausend Gulden zur Sicherung gestellt. **Frankreich.** Die Departernlammmer nimmt über die Schlussfolgerungen des Berichtes der Kommission in der Angelegenheit bezüglich der Eisenbahnabkommen ab. Der erste Theil des Berichtes, in welchem es heißt, daß die Großmächte gegen Anteil an der Geschichte Bulgariens nehmen, wurde mit Stimmenmehrheit bei den Abgeordneten von 1883 nicht angenommen. Der zweite Theil, in welchem erklärt wird, es liege kein Grund vor, Annales der als Minister die Abkommen geschlossen hat, in Anklagestand zu versetzen, wurde mit 370 gegen 73 Stimmen angenommen. (Vorfall im Centrum). Der ganze Bericht wurde alsdann durch Aufheben der Hände angenommen.

Der "Figaro" veröffentlicht ein angebliches Schreiben des Unternehmensministers Combes, welches dieser als Senator an den Direktor der Staatsbahn richtete. Der Bericht des Bevölkerungswesens verlangt eine Befreiung der Industrie für die Abgaben, welche die Industrie nicht aufzutragen weiß. Der Botschafter beim Großen Sultanzoschi faßt ein, die Abgaben könnten als eine Machtansprache angesehen werden. Österreich-Ungarn und Italien haben die Abgaben auf die Industrie aufzutragen. — Das "Neue Wiener Tagblatt" sagt, eines müsse unter allen Umständen von den Prinzen Ferdinand direkt sein Zeichen zu einer Verschiebung auf der Balkanhalbinsel auf.

Die Zeitungen besprechen vorliegend die Abbenzung des französischen Marine-Attaches in Berlin, die Mandatarmen. Rechtlich verlautet, seine Abberufung ist erfolgt, weil er eine Ausländerin geheiratet habe.

Belgien. Im Palais des Grafen von Flandern in Brüssel fand eine Galatée statt, an welcher u. a. teilnahmen der König, der Groß und die Gräfin von Flandern, der Herzog von Brabant, Prinzessin Henriette, Prinz Albert von Flandern und die königlichen Gäste aus Deutschland und Frankreich, sowie die königlichen in Brüssel beglaubigten Botschafter der fremden Mächte mit ihren Gemahlinnen. Der König führte über Madame Montholon, die Gemahlin des französischen Botschafters. Nach dem Diner fand Cercle statt.

Türkei. Das "Daily Chronicle" will wissen, daß in Konstantinopel stationierte englische Botschafterin "Angeline" habe nach zeitweiliger Abwesenheit zurückkehrt, einen Aufenthalt von dem deutschen Schiff "Vorel" eingenommen gefunden. Es scheint, daß die türkische Adelschöpfe dem deutschen Schiff die letzten Jahren von den Engländern benutzt haben.

Da es im Vorworts nicht an Unterplätzen mangelt, werde angezeigt, daß die Türken die Gelegenheit benutzen, um die Engländer zu belästigen, indem sie den Deutschen eine anstößige Begünstigung zeigten. Die Sache sei den Botschaften Russlands, Frankreichs und Italiens zum Schiedsgericht unterworfene.

Bulgarien. Die Wiedergabe der Theilnahme des Bulgarenfürsten Ferdinand an der Moskauer Exposition wird bestätigt. Prinz Ferdinand wird vom Ministerpräsidenten Stoykov und dem Botschafter des Sowjans Theodorow begleitet sein.

Wie die "Agence Balkanique" meldet, hat die Regierung von Konstantinopel die offizielle Mitteilung erhalten, daß der Sultan den Prinzen Ferdinand als Soverein von Bulgarien anerkannt und den Botschaftern von Bulgarien den Auftrag gegeben hat, die bet. Regierungen um ihre Zustimmung zu bitten. (Biederholz)

Westenschlösschen

Plauen.

Montag den 17. Februar
grosser öffentlicher

Maskenball.

Horn's

echt Bayr.

Bierstuben

1 groce Kirchgasse 1.

Reichel-Bock

in vorzüglicher Güte.

Warmer Schinken mit Kartoffelsalat.

Schloss-Keller,

14 Schloss-Straße 11.

Heute, sowie jeden Freitag

Schinken in Brotteig gebacken mit Kartoffelsalat

a Portion 15 Pf.

Biere, sowie bestimmt Bockbier,

in nur 1/2 Ltr. Würzen.

H. Mierschke,

Telephon 379.

Pirnaischer Hof,

Schreibergasse Nr. 13.

Gente Sonnerstag

grosses Schlachtfest.

Beginn 8 Uhr. H. Müller.

Eldorado.

Die

Schönheitskonkurrenz-Maskenball

findet morgen statt.

Alles Nachtmusik.

Heute Alle in den Schwarzen Walfisch zur Eröffnung.

Vereinszimmer

mit Blase ist nach einer lange vergebene Johanneshof, Johann-Georgs-Allee 1.

Restaurant zur Sparkasse

Kabinettstraße 27

empfiehlt eine kleine beliebten echt bavar. Biere, sowie Lagerbier im Preis Würzen zu niedrig auf die vorzügliche Röschloß bewundern außerordentlich.

Heute Alle in den Schwarzen Walfisch zur Eröffnung.

Auf dem

Eldorado-Masken-Ball

den 14. Februar c.

fann man sich entschieden großartig amüsieren wie alle Jahre und wird Niemand bereuen, denselben besucht zu haben.

Heute Alle in den Schwarzen Walfisch zur Eröffnung.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

PRIVATS

RESPRECHUNGEN

KAUFM. VEREIN

Hans

(Engere Verein im Kreisverein).

Donnerstag den

13. Februar 1856 im

Vereinslokal „Tre

Raben“, oberer Saal, allgemeine

verhandlungsvortrag des gemeinsamen

Dr. med. Atzendorf. Thema:

„Die Homöopathie“.

Alle Mitglieder u. Verbands-

teilungen werden mit ihren An-

sichten um zahlreiches Er-

schieden gebeten.

Bäcker-Innung zu Dresden.

Einladung

zur

Ausserordentlichen

Immlungs-Versammlung

Freitag den 14. Febr. 1856

Beginn 8 Uhr

in den Reichshallen, Palmar.

Tanz-Ordnung:

1. Reihenweise des Vermietas für

den anstehenden Konferen-

tsausschuss und Sekretär

der Innung.

2. Wahl eines Konferen-

tausschuss und Sekretär der

Innung.

3. Wahl eines Hilfsarbeiters.

4. Innungsgesang über Ausstellung eines Hilfsarbeiters.

5. Innungsgesang über Ausstellung eines Hilfsarbeiters.

Joseph Hanowitz.

Töpfer-Innung.

Donnerstag d. 13. d. M. Nachm.

5 Uhr, antherord. Taurial-

versammlung in Stadt Brau-

meister.

Dr. Eisenach.

Obermarkt.

„Der Bau der Lunge,

deren Erkrankungen u.

naturgemäße Behand-

lung“.

Wingledorfste ist vorzüglich.

„Gute für Gänse 9 Pf.

Wingledorfste werden

am Sonntagnachmittag, jeweils bei den Herren Wloßauer, Elbberg 21/2,

und Schumann, an der Tief-

straße 8, angenommen.

Montag den 17. Februar Abends

8 Uhr im großen Saal in der Stadts.

Märkte, 21, Vorlesung

der Hauptrückversammlung.

Während 1. in den „Alt-

Stadt“.

Donnerstag den 20. Febr.

Familien-Absch. im

Eldorado“.

Orpheus.

Praxis 19 Uhr Haupt-

probe zum Concert. Ver-

theilung der Mitgliedsarten.

gel. in Koschitz.

Heute Abend im Vereinslokal

Wartenstraße 16, 1.

Monats-Versammlung.

Beginn 9 Uhr.

Ausgabe der Eintrittskarten

zu dem am 24. Febr. im Musen-

haus stattfindenden

XVII. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, Vor-

trägen und Ball.“

Den 20. und 27. dls. Wiss.

Uebungstag. Gäste sind

willkommen.

Heute Alle in den Schwarzen Walfisch zur Eröffnung.

3. Sächs. Heiter-Keg.

werden zu einer Bevredung (ev. Vereins-Konstituierung) am Sonnabend den 15. d. M. in Amalienhof (blut. Zimmer) geladen.

Freund

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst zufrieden sein!

Für Dienstage

wird meine neue Regelabrechnung noch einige Nachmittage in beziehen.

Trompeterstrasse 21.

Freund!

Wo geht Du hin zum Mittagstisch?

Mosczinskyhof,

ist da gut Essen, sehr gut und billig, vertritt nur mal, Du wirst

otto Ahrens' Internat. Concert-Haus
Stille Musik,
 Bauherstr. 48. Täglich Bauherstr. 48.
 Auftritte des berühmten Original-Städtischer Damen-
 Gesangs-Vereins
 Alpenveilchen,
 sowie schönes Concert des Wiener Elite-Damen-Orchesters.
 Anfang 7 Uhr. 11 Damen. 1 Her. Ende 11 Uhr.
Sonntags und Feiertags 3 Concerte.
 11-1, 4-7, 7-11 Uhr.

Apollo-Theater.
 Dresden - Neust. einzige Variété-Theater-Bühne.
 Täglich
gr. Künstler-Specialitäten-Vertretung
Ganz vorzügliches Programm,
 großerartige Leistungen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Hochachtungsvoll C. Jul. Müller.

Von Sonntag den 16. Februar ab fürces 20
 Gastspiel des weltberühmten, von Rostowitsch
 daselben Stanislawo Scutti in
 feinster großerartigen Leistungen als Kunstrad-
 fahrer und Kunstschauspieler auf dem Einrad
 (Klavier keine Platzen).
 Debut der preisgekrönten Schönheit Madam
 Ertchetta, zum ersten Male in Dresden.

„Zur Börse“
 19 Schellstraße 19.
 Täglich Auftritt des Spezialitäten-Ensembles
 „Farinelli“. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll C. Beier.

Chinesen
 grosse Brüdergasse 23.
 Heute, sowie täglich
Großes Instrumental-Concert
 von dem berühmten Damen-Orchester „Rheingold“. Anfang 6 Uhr, Sonnabend 4 Uhr. — Eintritt frei. Hochachtungsvoll H. Wolf.

Münchner Hof
 Hotel und Concerthaus,
 Kreuzstraße 21. T. A. I. 3495.
 Eintritt frei! Täglich großes Eintritt frei!
Tyroler Gesangs-Concert.
 Näheres die Anschlagssäulen. Hochachtungsvoll E. Martin.
 Empfehlung comfort. Zimmer von 1,25-2 M. mit Konzertzutritt.

Gasthof zu Laubegast
 „Stadt Amsterdam“. Donnerstag den 13. Februar
Gross. humoristisches Concert,
 ausgeführt von **Brauer's Rossweiner Sängern.** Höchst gesiegte, allgemein anerkannte Leistungen. Es lädt freundlich ein. Moritz Saape.

Restaurant
Deutsches Haus,
 Bühlau. Heute Donnerstag, den 13. Februar
Grosses Abendessen nach der Karte, wo ich Freunde und Gönner auch hierdurch freundlich einlade.
 Für gute Unterhaltung habe ich bestens Sorge getragen.
 Abends 12 Uhr **Omnibus-Fahrgemöglichkeit** nach Dresden. Hochachtungsvoll Ponis Leonhardt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das
Restaurant
„Zur Sparkasse“ 27 Näherringstrasse 27

übernommen habe und bitte meine werten Freunde und Gönner, sowie ein hochverehrtes Publikum, mir ihr Wohlwollen zu Thell werden zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, in Küche u. Keller das Beste zu liefern und kommen nur die vorzüglichsten edlen österreichischen Güter sowie frische Lagerblätter zum Verkauf. Hochachtungsvoll Eduard Jersch.

Kinetoskop kommt!

Neu! Neu!
Restaurant
schwarz. Walfisch

früher Lüssert, Frauenstr. 12,
 verbunden mit
Stehbierhalle.

Einem gehobten Publikum von Dresden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich obiges Restaurant heute Donnerstag den 13. Februar eröffne.
 Zum Ausklang gelangen: Kulmbacher, Carl Beh. Lager, Plauener Pilsner, Münchner, Brauerei, als Spezialität Mastersdorfer Böhmis.

Weine nur von den ersten Firmen.
Mittagstisch in reicher Auswahl
 zu nur kleinen Preisen.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegenlebend, zeltet
 Hochachtungsvoll

Rob. Reichel,
 früher Burgstallerwirth.

Neu! **Neu!**

Deutscher Herold.

am Postplatz, Ecke gr. Brüdergasse.

Empfehlung heute und jeden Donnerstag Mittags und Abends

Moc-tourtie-Soup,

sowie Abends von 6 Uhr ab die beliebten

Rheinl. Reibekuchen

(Kartoffelpuffer).

Meine Saal-Vorstellungen, vorzüglich passend für Familienfeste,

Heim- u. dergl., halte ferner bestens empfohlen.

Um gefl. Besuch bittet Achtungsvoll C. Herold.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum

empfehle ich mein

Hotel zum schwarzen Adler
 in Bolkenhain in Schlesien

zur gütigen Beobachtung. Logis mit guten Betten à 1 M. 50 Pf.

Gut gesiezte Biere und alte Weine, sowie vorzüglichste Küche und

mäßige Preise. Hotelwagen am Bahnhof.

Hochachtungsvoll Emil Trlebe, Besitzer.

Hotel Lingke,
 Seestrasse — Altmarkt.
Centralheizung.

Grosses Restaurant, Anerkannt vorzügl. Küche, Diners zu M. 1,25 (Abonn. 20% Ermässig.), Auswahl von siebenreihig Speisen. Abendkarte zu kleinen Preisen. — Echt Bürgerl. Pilsner, Alleiniger Ausschank von Freih. v. Tuchersch., Nürnberg.

Hochachtend Robert Zachäckel, Hotel Lingke.

Diners

zu 5 Gängen — à Couvert M. 1,50
 (Flacon Mosel 30 Pf. — Flacon roth 40 Pf.)

Zum Neuen Palais de Saxe — Neumarkt 9.

Restaurant
 im
Hotel Fürst Bismarck,
 An der Frauenkirche 22, parterre,

empfiehlt Einheimischen u. Fremden seine anerkannt gute Küche, gute Biere. Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. Menu von 1 M. an, sowie gute Fremdenzimmer von 1,25 M. an. Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten und Vereinsfesten.

Hochachtungsvoll Ed. Erler.

Pferde-Verkauf.

Beigebleibend ergebenst an, daß von Sonnabend den 15. Februar an ein großer Transport (Auswahl) 50 Stück besser Ardenner Arbeitspferde leicht und schweren Schlages, sowie guter Dänem und schöner Dithmarscher Wagenpferde zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf stehen.

Düsseldorf. Robert Augustin, Pferdehändler.

Enger. Mähmaschine, vorzügl. n. gern Bill. zu verkaufen. Rover (Spiel u. Brennholz) siehe Sonntags-Annonce.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.

Marmeladen:

| | |
|------------------------|------------|
| Gemüte | Bd. 35 Pf. |
| Gimbeer | 45 |
| Johannisbeer | 50 |
| Erdbeer- und Aprikosen | 60 |

Marmeladen.

| | |
|--|--|
| und englischer Art eingefügt | |
| Gimbeer, Erdbeer, Aprikosen, Johannisbeer, | |
| Orange, in weinen gezeitet. Füßen oder eleganten | |
| Wiederholen von ca. 1 Pfund Inhalt. | |

85 Pf. pro Töpf oder Dose

Echte engl. Marmeladen

Jam

vom Grosse & Blackwell, London.

Apricot, Raspberry, Strawberry, Black Currant, Red Currant, Raspberry & Currant.

120 Pf. per engl. Orig.-Pot.

Orange-Marmelade

von James Kieller & Sons, Dundee,

120 Pf. per engl. Orig.-Pot.

Rheinisches Äpfelgelée,

Bd. 45 Pf.

Bestes schles. Pflaumenmus

Bd. 22 Pf.

Am bevorstehenden Fastnachtseifer empfehle ich feinstes Bienert'sches und echt ungarisches

Weizenmehl,
feinstes Haidegemehl,

Pa. Pflaumenmus
 und **div. Marmeladen,**

ausgewogen als auch in Kübeln und Töpfen, zur billigsten

Abnahme.

C. F. Gallasch,
 Weizengasse.

EPASCHKY

Heute wieder frisch eingefüllt.

Backfische, Schellfisch,

Bd. 25 und 35 Pf.

Große, fette Pöklinge, 10 Stück 25 Pf.,

50 Stück bei 10 Pfennig à 70 Pf.

25 Pfennig à 67 Pf., 50 Pfennig à 65 Pf.

Feinster russischer Tafelzander Tafellachse

Bd. 45 Pf., 20 Pf. à 40 Pf.

Bd. 75 Pf.

E. Paschky, Dresden.

Schluss-Auction
 im Konkurs R. Röhle.

Montag und Dienstag den 17. und 18. d. J.

Vormittags v. 9-12 Uhr u. Nachmittags v. 2 Uhr an kommen die zum Konkurs des Handelsmaunes R. Röhle, Weizen, Tafelzander 74, gehörigen Klebestände an Waaren u. zur Versteigerung, und zwar:

Porzellan- u. Steingutwaren, einige Küchen-Geschirr, eine große Partie Holzfässer für Schuhmacher, Stiefelkneifen und die Bedarfssorten für andere Gewerbe, Schrauben und Metall, Tafelwagen, Vorher, Schmieden, Schmieden, Nagel, holzfeurige Schüssel, Zuckerguss, Zwiebeln, Tüten, Tassen, 1 Kugel Schlemmkirsche, Zwiebel-Gaze, Augenbola für Dreher, Planen und Säcke, 1 Rahmen mit Stange, leere Gefässer und vieles Andere.

Dienstag von 1-2 Uhr an werden versteigert die genannte Laden-Einrichtung u. und zwar:

3 Ladenfässer, viele Waaren-Auslegedrähte, 1 Stockregal, 1 Eisenschrank, 1 Kniegelenkdruck, 1 Kasten-Negale, 1 Ladentruhe, 1 Gepäckkoffer, 1 Sitzbank, 1 Koffer-Mühlmashine, 1 Seifel, 1 Teppich, sowie 1 Quitschindelaparat für Petroleum u. 1 Apparat

zum Verkauf von Petroleum und Käse.

Hierzu lädt ergebnis ein

Clem. Krahl, Konkursverwalter,

Weissen.

Kinderwagen Hartes Brennholz

zu verkauf. Feldschlößchenstr. 9, I. R. & R. 4 M. Pfotenauerstr. 26, I.

Vertriebliches und Sachliches.

Zu einer Beslichkeit, wie sie würdiger im Hinblick auf eine unbekannte Vergangenheit kaum gedacht werden kann, gestaltete sich vorigestern Abend im Restaurant "Zum Schwan" die Feier, die die Dresdner Post- und Telegraphenbeamten zum Gedächtnis der 100jährigen Wiederkehr der Neugründung des Deutschen Reiches begingen. Gegen 500 Beamten beider eng miteinander verbundenen Dienstorte, an ihrer Spitze Herr Oberpostdirektor Hölzl mit den Hohen Herren Gräver, Danziger, Thieme, Engelle, Dr. Abeln und Vogel und dem mit der Wahlneigung der Geschichte des Reichsgebietes beauftragten Senatspräsidenten beim König. D.L.-Gen. Dr. Haas, sämtliche Vorsteher, obenan Herr Postdirektor Nostitz, Telegraphendirektor Mohrmann, der Vorsteher des Stadtfernrechtes Telegrafendirektor von Albeduhl hatten sich mit vielen pensionierten Kollegen von nah und fern, darunter Oberpostdirektor a. D. Adrian, Postdirektor Cued, Oppye, Reiche, Knappe, Oberpostdirektor Klitschke in beratlicher Kollegialität vereint. Kein Platz war in dem reichlichmütigen Saale der die Hohen Könige Albert's und Kaiser Wilhelms II. trug, frei. Von den Galerien folgte eine Corona von Damen den Tischabenden, die práctisch 9 Uhr von dem mit der Leitung der Zeitlichkeit betrauten Herrn Postrat Dr. König mit einer Begrüßungsansprache eingeleitet wurden. Nach dem Verslingen des Königsbieres von Kretschmer und der Inselbowertüre von Bach, die von der aus der Mitte der Beamten gebildeten Kapelle unter Leitung des Herrn Obertelegrapheninspektors Kammer mit großer Precision gespielt wurden, hielt Herr Oberpostdirektor Hölzl die von Begeisterung und Wonne getragene Rede aus Kaiser und Reich, die von der Feierabendung stehend angehört wurde. Redner knüpfte an die große Zeit vor 25 Jahren an und gebaute der unsterblichen Verdienste Kaiser Wilhelm I. und der Begründung des Reiches, welches in dem jugendlichen Thatkäfigen Kaiser Wilhelm II. heute einen Fürsten besitzt, der das neverstandene Reich nach Innen und Außen kostig und beschützt. Sobald gedachte Redner der erhabenen Stellung, die der treue Bundesstaat, der weise, gütige, gerechte Regent Se. Majestät König Albert, zum Helle der Völker bewahrt. Brausender Jubel durchschallte die Feststätte am Schluss der Rede, der der Gesang: "den König liege Gott" mit untergeleitatem Text folgte. Stimmlaßvoll teilte nunmehr das Largo von Händel die Freude des Herrn Telegraphendirektors von Albeduhl ein. Redner sagte in beratlicher Ausführung einleitend: "Unsere Zeiten soll nicht allein den Kriegs- und Sieges- und Friedensmärsche gelten, die vor Jahren die Bewunderung der ganzen Welt erregten, nein, sie soll zugleich die Erinnerung an jene großen und gewaltigen Taten wachrufen, die unsere Post im Verein mit ihrer Brüderlichkeit, der Telegraphie, vor 25 Jahren vollbracht hat, sie soll das Gedächtnis jener wackeren Kameraden ehren, die einst in Feindeslande in der Heimat, ebenso willig und ebenso treu wie der Krieger Schaaren ihre Wucht achteten, ihren Mut bewiesen, ihre Fahne hoch gehalten in Sturm und Not zu jeder Stunde." Redner zeigte jedoch, wie das Volk das Erechte unter Gottes Beistand der eigenen Kraft verdankte, wie Heldpost und Telegraphie im Verein mit der Briefe die große Siegerarmee bildeten, die den geistigen Zusammenhang aufrecht erhält, in dem Armee und Volk wenden. An der Spitze der Post und Telegraphie standen damals die Herren von Stephan und General von Chauvin. Sie hielten die Verbindung zwischen Heer und Heimat aufrecht erhalten. Die altberühmte Fähigkeit und Brüderlichkeit der Postanstalten trat auf den Schlachtfeldern glänzend zu Tage. Vom 16. Juli 1870 bis 1. März 1871 wurden befördert: 90 Millionen Briefe und Postarten, 2 Millionen Zeitungen, 3 Millionen Geldsendungen, 2 Millionen Pakete, d. h. pro Tag 400 000 Sendungen! 411 Poststationen waren errichtet worden, die 1616 Beamten bedienten. 201 Beamten waren überhaupt der Heimat entzogen worden, 125 von ihnen fielen auf dem Felde der Ehre, 187 wurden verwundet. Dieselbe Energie und Thatkraft, die den Postbeamten eigen war, legten die Telegraphenbeamten an den Tag, die oft, während die Augen um die Köpfe wichen oder die Arztkräfte zertrümmerten, in Ruhe und Sorgfalt die Telegramme abfertigten. Redner schloß mit den Worten: "Wenn wir darum, der Wohnung des heutigen Ehrentages folgend, an dem Gesäß und vereinigen, sind jeder zureichende, die Autorität und mit ihr unser eigenes Ansehen untergrabenden Strömung, in Gottesfurcht, doch ohne Menschenmord sei und treu allezeit stehen zu wollen zu Kaiser und Reich, zu unserem großen Vaterlande, dann lassen Sie uns zugleich auch freudig das Gefüße ablegen, unentwegt stehen zu wollen zu Dem, der unter Führer ist. Was wir einrunden, Jubel und Tanz, Bewunderung und Verehrung für die Aufmerksamkeit des deutschen Volkes und seine Helden in jener armen Zeit, es möge hinauströmen in dem Huße, den ich finde, in dem Feste, den ich ihm weile, unserem allverehrten Chef: Excellenz dem Herrn Staatssekretär Dr. von Stephan, den ein gütiges Geschick und noch lange erhalten möge zu unserem Heil. Er lebe hoch!" Später wurde folgendes Telegramm abgefangen: "Die Dresdner Post- und Telegraphenbeamten senden Ex. Excellenz aus dem Reichsgebiet überdrücklichster Dank und Danksagung, das ich geprägt ist an Bewunderung und Dankbarkeit für Alles, was Ex. Excellenz in Krieg und Frieden zum Segen des geliebten Vaterlandes und zum Wohle der Beamten gewünscht haben." Unter lebendigen Applaus der Delegation des Herrn Postsekretärs Hildebrand ging der Vortrag des "Niedersächsischen Tantzenfestes" von Premier voraus. Hieraus entwahrte Herr Telegraphendirektor Mohrmann ein anschauliches Bild von dem Haupttelegraphenamt in Berlin bei Ausbruch des Krieges 1870/71 und kennzeichnete die heimliche Stimmung im Amte, als die vom Hohen Bismarck eigenhändig geschriebenen Staatstelegramme immer länger wurden. Redner gedachte sodann der in der Mitte weisenden Kommandanten aus jener großen Zeit, "in Sonderheit des tapferen Offiziers, der in Krieg und Frieden, des Regimentskommandeurs Oberpostdirektors Hölzl". Als der Postkonsulat sich gezeigt hatte, erhob sich schläfrigster der hohe Gelehrte im Namen der Kombattanten und leerte sein Glas auf das Wohl der guten und braven Post- und Telegraphenbeamten. Nachdem mehrere Glückwunschtelegramme verlesen worden waren (darunter eins vom Geh. Oberpostrat Hölzl, fehlte in Stell., viels. Herr Postdirektor Nostitz), die den dienstlichen und militärischen Treue der Postbeamten und welche Dienen, die den Postbeamten gesetzten, ein stilles Glas. Herr Postdirektor Dr. Abeln feierte die Damen, anklängend an den Wahnsinn des Troubadours: "Dem Gott meine Seele, mein Leben dem König, mein Herz den Damen". Jubelnd summte man in den Räumen: "Die deutschen Frauen hoch" ein. Der schlesische Künstler trug Herr Postsekretär Knoblauch eine humoristische Szene aus dem deutsch-französischen Krieg vor. Herr Oberpostdirektor von Albeduhl trug ferner mit großer Begeisterung ein Gedicht vor, das er einst auf Sajniki seinem geliebten besten Freund und Offizierkameraden zu Ehren niedergeschrieben hat. Nachdem Herr Postsekretär Jacob im Namen der jüngeren Beamten gefroren und die Herren Postsekretär Löbel und Hertel mehrere frische Trinklieder gelungen hatten, erreichte nach 1 1/2 Uhr die Zeiten in animierter Stimmung ihren Höhepunkt. Von all den Darbietungen, die der Abend brachte, sei noch das Singpiel "Kriegergefange" von Louis Kranz hergehoben, das Herr Postsekretär Bormsdorff mit grotem Erfolg einstudierte hatte und auf dem pianino begleitete. Den vier Mitwirkenden: Merte, Grenadier von der französischen Armee (Herr O. T. Assistent Bopp), Ritter, Turko (Herr O. T. Assistent Jansen), Wolle, Geisterer vom 12. Regiment (Herr Postassistent Kratz) und Peter Nicolai (Herr Postassistent Büttner) wurde nicht endenwollender Beifall, sodass mehrere Scenen wiederholt werden mussten. Um die äußerst wohlgelehrten Gesangsmeister, die überzeugend behaftet, welsch' herziges Einverständnis unter den Post- und Telegraphenbeamten befreit, und glänzend bewies, dass die Herren ganz künstlerischen Aufzügen haben, hat sich das aus folgenden Herren bestehende Komitee in hohem Maße verdient gemacht und aufrichtigen, herzlichen Dank erworben: Oberpostdirektor Hölzl (Vorsitzender), Telegraphendirektor v. Albeduhl, Oberpostdirektor Büttner, Postrat Gräver, Postsekretär Hildebrand, Oberpostassistent Dulitz, Oberpostsekretär Idzic, Obertelegrapheninspektor Kammer, Postsekretär Krause, Postrat Dr. Abeln, Oberpostdirektor Klitschke, Postausschiffenmeister Kühner, Telegraphendirektor Mohrmann, Postsekretär Löbel, Postsekretär Paulus, Postdirektor Nostitz, Postdirektor Schuster und Postsekretär Vogel.

Die von Herrn Postsekretär Hölzl geleitete Vortragsversammlung des Gewerbevereins am Montag brachte den besonders zahlreich erschienenen nicht weniger als drei längere Vorträge, von denen der erste des Herrn Handelskammersekretärs a. D. Kühnrich aus Leipzig in einer Aufforderung gipfelte, die für das Jahr 1897 ein großes Umfang geplante "Allgemeine Sachisch-Thüringische

"Industrieausstellung" zu Leipzig richtig zu beschließen. Diese für die Zeit vom 25. April bis 30. September nächsten Jahres in Aussicht genommene Ausstellung — seit 1867 die erste Allgemeine Sachische Landesausstellung — gestaltet sich insofern zu einer Ausbildung-Ausstellung, als im folgenden Jahre das 40jährige Bestehen der Leipziger Messe, der für die Entwicklung von Sachsen's Handel und Gewerbe bedeutamsten Einrichtung, zu begleiten ist. Se. Majestät König Albert hat das Projektvorarbeiten über die 21 Gruppen (eine auch aus die Geschichte der Leipziger Messe bezügliche kulturhistorische Gruppe) umfassende Ausstellung zu einer öffentlichen Ausstellung gerufen. Als technische Belehrung bot Herr Überpostdirektor Schmidt einen Vortrag über die Geschichte des Menschenmaßes, vom primitiven Rechenbrett (abacus) der alten Römer bis zur höchsten Bevölkerungsmenge der älteren mathematischen Hilfsgeräte: den Thomas Burkhardt'schen Rechenmaschine. Diese leistete, ein wahrer Triumpf des erfundenen Menschengeistes und der Feinmechanik, führt auf rein mathematischem Wege, ohne alle schwierige und eumindende Kopfarbeit des Rechnens, mit absoluter Sicherheit alle technischen Operationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenzieren, Wurzelziehen) aus und zwar mit einer Geschwindigkeit, die geradezu verbluffend wirkt. Die von Herrn Schmidt vorgeführten praktischen Rechenproben zeigten die Brauchbarkeit und den hohen Werth der von der Glashütter Firma Arith. Burkhardt in drei Größen für 10-, 8- und 6-stellige Zahlen à 675, 475 und 375 Ml. berechneten Maschine für Alle, die viel und mit großen Zahlen zu rechnen haben, in einleuchtender Weise. Hieran folgte ein Vortrag des Herrn Dr. O. Cobhain über Hand und Leute auf dem Berufsfeld und die Lehranstalt der einer Wissenschafts- und Berufsschule vereint. Heinrich Knüppel an die große Zeit vor 25 Jahren an und gebaute der unsterblichen Verdienste Kaiser Wilhelm I. und der Begründung des Reiches, welches in dem jugendlichen Thatkäfigen Kaiser Wilhelm II. heute einen Fürsten besitzt, der das neverstandene Reich nach Innen und Außen kostig und beschützt. Sobald gedachte Redner der erhabenen Stellung, die der treue Bundesstaat, der weise, gütige, gerechte Regent Se. Majestät König Albert, zum Helle der Völker bewahrt. Brausender Jubel durchschallte die Feststätte am Schluss der Rede, der der Gesang: "den König liege Gott" mit untergeleitatem Text folgte. Stimmlaßvoll teilte nunmehr das Largo von Händel die Freude des Herrn Telegraphendirektors von Albeduhl ein. Redner sagte in beratlicher Ausführung einleitend: "Unsere Zeiten soll nicht allein den Kriegs- und Sieges- und Friedensmärsche gelten, die vor Jahren die Bewunderung der ganzen Welt erregten, nein, sie soll zugleich die Erinnerung an jene großen und gewaltigen Taten wachrufen, die unsere Post im Verein mit ihrer Brüderlichkeit, der Telegraphie, vor 25 Jahren vollbracht hat, sie soll das Gedächtnis jener wackeren Kameraden ehren, die einst in Feindeslande in der Heimat, ebenso willig und ebenso treu wie der Krieger Schaaren ihre Wucht achteten, ihren Mut bewiesen, ihre Fahne hoch gehalten in Sturm und Not zu jeder Stunde." Redner zeigte jedoch, wie das Volk das Erechte unter Gottes Beistand der eigenen Kraft verdankte, wie Heldpost und Telegraphie im Verein mit der Briefe die große Siegerarmee bildeten, die den geistigen Zusammenhang aufrecht erhält, in dem Armee und Volk wenden. An der Spitze der Post und Telegraphie standen damals die Herren von Stephan und General von Chauvin. Sie hielten die Verbindung zwischen Heer und Heimat aufrecht erhalten. Die altberühmte Fähigkeit und Brüderlichkeit der Postanstalten trat auf den Schlachtfeldern glänzend zu Tage. Vom 16. Juli 1870 bis 1. März 1871 wurden befördert: 90 Millionen Briefe und Postarten, 2 Millionen Zeitungen, 3 Millionen Geldsendungen, 2 Millionen Pakete, d. h. pro Tag 400 000 Sendungen! 411 Poststationen waren errichtet worden, die 1616 Beamten bedienten. 201 Beamten waren überhaupt der Heimat entzogen worden, 125 von ihnen fielen auf dem Felde der Ehre, 187 wurden verwundet. Dieselbe Energie und Thatkraft, die den Postbeamten eigen war, legten die Telegraphenbeamten an den Tag, die oft, während die Augen um die Köpfe wichen oder die Arztkräfte zertrümmerten, in Ruhe und Sorgfalt die Telegramme abfertigten. Redner schloß mit den Worten: "Wenn wir darum, der Wohnung des heutigen Ehrentages folgend, an dem Gesäß und vereinigen, sind jeder zureichende, die Autorität und mit ihr unser eigenes Ansehen untergrabenden Strömung, in Gottesfurcht, doch ohne Menschenmord sei und treu allezeit stehen zu wollen zu Kaiser und Reich, zu unserem großen Vaterlande, dann lassen Sie uns zugleich auch freudig das Gefüße ablegen, unentwegt stehen zu wollen zu Dem, der unter Führer ist. Was wir einrunden, Jubel und Tanz, Bewunderung und Verehrung für die Aufmerksamkeit des deutschen Volkes und seine Helden in jener armen Zeit, es möge hinauströmen in dem Huße, den ich finde, in dem Feste, den ich ihm weile, unserem allverehrten Chef: Excellenz dem Herrn Staatssekretär Dr. von Stephan, den ein gütiges Geschick und noch lange erhalten möge zu unserem Heil. Er lebe hoch!" Später wurde folgendes Telegramm abgefangen: "Die Dresdner Post- und Telegraphenbeamten senden Ex. Excellenz aus dem Reichsgebiet überdrücklichster Dank und Danksagung, das ich geprägt ist an Bewunderung und Dankbarkeit für Alles, was Ex. Excellenz in Krieg und Frieden zum Segen des geliebten Vaterlandes und zum Wohle der Beamten gewünscht haben." Unter lebendigen Applaus der Delegation des Herrn Postsekretärs Hildebrand ging der Vortrag des "Niedersächsischen Tantzenfestes" von Premier voraus. Hieraus entwahrte Herr Telegraphendirektor Mohrmann ein anschauliches Bild von dem Haupttelegraphenamt in Berlin bei Ausbruch des Krieges 1870/71 und kennzeichnete die heimliche Stimmung im Amte, als die vom Hohen Bismarck eigenhändig geschriebenen Staatstelegramme immer länger wurden. Redner gedachte sodann der in der Mitte weisenden Kommandanten aus jener großen Zeit, "in Sonderheit des tapferen Offiziers, der in Krieg und Frieden, des Regimentskommandeurs Oberpostdirektors Hölzl". Als der Postkonsulat sich gezeigt hatte, erhob sich schläfrigster der hohe Gelehrte im Namen der Kombattanten und leerte sein Glas auf das Wohl der guten und braven Post- und Telegraphenbeamten. Nachdem mehrere Glückwunschtelegramme verlesen worden waren (darunter eins vom Geh. Oberpostrat Hölzl, fehlte in Stell., viels. Herr Postdirektor Nostitz), die den dienstlichen und militärischen Treue der Postbeamten und welche Dienen, die den Postbeamten gesetzten, ein stilles Glas. Herr Postdirektor Dr. Abeln feierte die Damen, anklängend an den Wahnsinn des Troubadours: "Dem Gott meine Seele, mein Leben dem König, mein Herz den Damen". Jubelnd summte man in den Räumen: "Die deutschen Frauen hoch" ein. Der schlesische Künstler trug Herr Postsekretär Knoblauch eine humoristische Szene aus dem deutsch-französischen Krieg vor. Herr Oberpostdirektor von Albeduhl trug ferner mit großer Begeisterung ein Gedicht vor, das er einst auf Sajniki seinem geliebten besten Freund und Offizierkameraden zu Ehren niedergeschrieben hat. Nachdem Herr Postsekretär Jacob im Namen der jüngeren Beamten gefroren und die Herren Postsekretär Löbel und Hertel mehrere frische Trinklieder gelungen hatten, erreichte nach 1 1/2 Uhr die Zeiten in animierter Stimmung ihren Höhepunkt. Von all den Darbietungen, die der Abend brachte, sei noch das Singpiel "Kriegergefange" von Louis Kranz hergehoben, das Herr Postsekretär Bormsdorff mit grotem Erfolg einstudierte hatte und auf dem pianino begleitete. Den vier Mitwirkenden: Merte, Grenadier von der französischen Armee (Herr O. T. Assistent Bopp), Ritter, Turko (Herr O. T. Assistent Jansen), Wolle, Geisterer vom 12. Regiment (Herr Postassistent Kratz) und Peter Nicolai (Herr Postassistent Büttner) wurde nicht endenwollender Beifall, sodass mehrere Scenen wiederholt werden mussten. Um die äußerst wohlgelehrten Gesangsmeister, die überzeugend behaftet, welsch' herziges Einverständnis unter den Post- und Telegraphenbeamten befreit, und glänzend bewies, dass die Herren ganz künstlerischen Aufzügen haben, hat sich das aus folgenden Herren bestehende Komitee in hohem Maße verdient gemacht und aufrichtigen, herzlichen Dank erworben: Oberpostdirektor Hölzl (Vorsitzender), Telegraphendirektor v. Albeduhl, Oberpostsekretär Büttner, Postrat Gräver, Postsekretär Hildebrand, Oberpostassistent Dulitz, Oberpostsekretär Idzic, Obertelegrapheninspektor Kammer, Postsekretär Krause, Postrat Dr. Abeln, Oberpostdirektor Klitschke, Postausschiffenmeister Kühner, Telegraphendirektor Mohrmann, Postsekretär Löbel, Postsekretär Paulus, Postdirektor Nostitz, Postdirektor Schuster und Postsekretär Vogel.

wurden hierbei ca. 1 1/2 Stunden verbraucht. Alle wichtigen Brände waren, mit Ausnahme des auf dem Bande statigtenbrennen, bei weiteren 2 Stunden mit der Sprei geblieben und wurden, aus getrennten Gründen, wieder aufgestanden. Bei diesen wurden der Feuerwehr noch nachträglich 12 Brände und 1 Wärmebrande eröffnet, ohne Brände am Feuerwehr gebaut, jedoch in der Stadt überwiegend Brände aufgetreten haben.

Die 21. Dresden'sche Ausstellung findet in der Zeit vom 25. bis 27. April in Seidnitz, b. Dresden statt.

Herr Dr. med. G. L. Schröder hält heute Abend 9 Uhr im oberen Saal des Polizeihauses, Waisenstraße 7, einen Vortrag über: "Die Botanik in Dienste der Wissenschaft".

Der Männerchorverein "Melemonia" veranstaltet Samstagabend, den 15. Februar im Saal des Opernhauses einen in Concert und Ball befindenden Samstagabend.

Im Palast-Restaurant findet heute, Sonnabend, zur Erinnerung an den Todestag Richard Wagner's ein großes Wagner-Gedenkfest statt.

Der Männerchorverein "Vorstadt-Schreiber" veranstaltet Dienstag den 18. Februar, in den Salen des "Hotel Döbler" ein Konzert und Nachsingenvergnügen, bestehend in Gesangswettbewerb mit bester Art, sowie mit Gotthilf.

Görlitz, 12. Februar. Kammerherr und Landeshauptmann direktor von Böhmen auf Besuchswandlung wurde in der geistigen Statthalterei auf die 21 Gruppen (eine auch aus die Geschichte der Leipziger Messe bezügliche Gruppe) umfassende Ausstellung zu einer öffentlichen Ausstellung gerufen. Als technische Belehrung bot Herr Überpostdirektor Schmidt einen Vortrag über die Geschichte des Menschenmaßes, vom primitiven Rechenbrett (abacus) der alten Römer bis zur höchsten Bevölkerungsmenge der älteren mathematischen Hilfsgeräte: den Thomas Burkhardt'schen Rechenmaschine. Diese leistete, ein wahrer Triumpf des erfundenen Menschengeistes und der Feinmechanik, führt auf rein mathematischem Wege, ohne alle schwierige und eumindende Kopfarbeit des Rechnens, mit absoluter Sicherheit alle technischen Operationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenzieren, Wurzelziehen) aus und zwar mit einer Geschwindigkeit, die geradezu verbluffend wirkt. Die von Herrn Schmidt vorgeführten praktischen Rechenproben zeigten die Brauchbarkeit und den hohen Werth der von der Glashütter Firma Arith. Burkhardt in drei Größen für 10-, 8- und 6-stellige Zahlen à 675, 475 und 375 Ml. berechneten Maschine für Alle, die viel und mit großen Zahlen zu rechnen haben, in einleuchtender Weise. Hieran folgte ein Vortrag des Herrn Dr. O. Cobhain über Hand und Leute auf dem Berufsfeld und die Lehranstalt der einer Wissenschafts- und Berufsschule vereint. Heinrich Knüppel an die große Zeit vor 25 Jahren an und gebaute der unsterblichen Verdienste Kaiser Wilhelm I. und der Begründung des Reiches, welches in dem jugendlichen Thatkäfigen Kaiser Wilhelm II. heute einen Fürsten besitzt, der das neverstandene Reich nach Innen und Außen kostig und beschützt.

— Görlitz, 12. Februar. Kammerherr und Landeshauptmann direktor von Böhmen auf Besuchswandlung wurde in der geistigen Statthalterei auf die 21 Gruppen (eine auch aus die Geschichte der Leipziger Messe bezügliche Gruppe) umfassende Ausstellung zu einer öffentlichen Ausstellung gerufen. Als technische Belehrung bot Herr Überpostdirektor Schmidt einen Vortrag über die Geschichte des Menschenmaßes, vom primitiven Rechenbrett (abacus) der alten Römer bis zur höchsten Bevölkerungsmenge der älteren mathematischen Hilfsgeräte: den Thomas Burkhardt'schen Rechenmaschine. Diese leistete, ein wahrer Triumpf des erfundenen Menschengeistes und der Feinmechanik, führt auf rein mathematischem Wege, ohne alle schwierige und eumindende Kopfarbeit des Rechnens, mit absoluter Sicherheit alle technischen Operationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenzieren, Wurzelziehen) aus und zwar mit einer Geschwindigkeit, die geradezu verbluffend wirkt. Die von Herrn Schmidt vorgeführten praktischen Rechenproben zeigten die Brauchbarkeit und den hohen Werth der von der Glashütter Firma Arith. Burkhardt in drei Größen für 10-, 8- und 6-stellige Zahlen à 675, 475 und 375 Ml. berechneten Maschine für Alle, die viel und mit großen Zahlen zu rechnen haben, in einleuchtender Weise. Hieran folgte ein Vortrag des Herrn Dr. O. Cobhain über Hand und Leute auf dem Berufsfeld und die Lehranstalt der einer Wissenschafts- und Berufsschule vereint. Heinrich Knüppel an die große Zeit vor 25 Jahren an und gebaute der unsterblichen Verdienste Kaiser Wilhelm I. und der Begründung des Reiches, welches in dem jugendlichen Thatkäfigen Kaiser Wilhelm II. heute einen Fürsten besitzt, der das neverstandene Reich nach Innen und Außen kostig und beschützt.

— Görlitz, 12. Februar. Kammerherr und Landeshauptmann direktor von Böhmen auf Besuchswandlung wurde in der geistigen Statthalterei auf die 21 Gruppen (eine auch aus die Geschichte der Leipziger Messe bezügliche Gruppe) umfassende Ausstellung zu einer öffentlichen Ausstellung gerufen. Als technische Belehrung bot Herr Überpostdirektor Schmidt einen Vortrag über die Geschichte des Menschenmaßes, vom primitiven Rechenbrett (abacus) der alten Römer bis zur höchsten Bevölkerungsmenge der älteren mathematischen Hilfsgeräte: den Thomas Burkhardt'schen Rechenmaschine. Diese leistete, ein wahrer Triumpf des erfundenen Menschengeistes und der Feinmechanik, führt auf rein mathematischem Wege, ohne alle schwierige und eumindende Kopfarbeit des Rechnens, mit absoluter Sicherheit alle technischen Operationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenzieren, Wurzelziehen) aus und zwar mit einer Geschwindigkeit, die geradezu verbluffend wirkt. Die von Herrn Schmidt vorgeführten praktischen Rechenproben zeigten die Brauchbarkeit und den hohen Werth der von der Glashütter Firma Arith. Burkhardt in drei Größen für 10-, 8- und 6-stellige Zahlen à 675, 475 und 375 Ml. berechneten Maschine für Alle, die viel und mit großen Zahlen zu rechnen haben, in einleuchtender Weise. Hieran folgte ein Vortrag des Herrn Dr. O. Cobhain über Hand und Leute auf dem Berufsfeld und die Lehranstalt der einer Wissenschafts

Für Wirth!

Ich suche als Abnehmer meiner vielf. höchst prächtigen, vollweinigen, bestvergorenen, vorzüglich geschmackreichen und wahrhaft edlen

Obst- und Obstbeeren-Weine,

sowie deren

Schaumweine,

in innerer Stadt Dresden sowohl wie weiterer Umgebung nur lediglich allererste Wirth, welche den Auschank meiner Produkte mit übernehmen. Kolossalser Erfolg sicher.

Öfferten erbitten mir bis spätestens Sonnabend Abend unter E. M. 913 Expedition d. Bl.

Anderweile und Kaufmann. Anfragen finden keine Beachtung.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll
S. Paukert,
Wiesenthalstr. 8.

Saat-Kartoffeln.

1000—2000 Centner reine **Magnum bonum**, auch
andere gängbare Sorten, in Höhelage und leichtem Boden
angebaut, zu vortheilhaftem Saarpreis für besten Boden sehr
zu empfehlen verkauft pro Centner 1 M. 60 Pf. ab

Rittergut Ulbersdorf bei Sebnitz.

Für Wirth!

Ich suche als Abnehmer meiner vielf. höchst prächtigen, vollweinigen, bestvergorenen, vorzüglich geschmackreichen und wahrhaft edlen

Obst- und Obstbeeren-Weine,

sowie deren

Schaumweine,

in innerer Stadt Dresden sowohl wie weiterer Umgebung nur lediglich allererste Wirth, welche den Auschank meiner Produkte mit übernehmen. Kolossalser Erfolg sicher.

Öfferten erbitten mir bis spätestens Sonnabend Abend unter E. M. 913 Expedition d. Bl.

Anderweile und Kaufmann. Anfragen finden keine Beachtung.

Für Wirth!

Ich suche als Abnehmer meiner vielf. höchst prächtigen, vollweinigen, bestvergorenen, vorzüglich geschmackreichen und wahrhaft edlen

Obst- und Obstbeeren-Weine,

sowie deren

Schaumweine,

in innerer Stadt Dresden sowohl wie weiterer Umgebung nur lediglich allererste Wirth, welche den Auschank meiner Produkte mit übernehmen. Kolossalser Erfolg sicher.

Öfferten erbitten mir bis spätestens Sonnabend Abend unter E. M. 913 Expedition d. Bl.

Anderweile und Kaufmann. Anfragen finden keine Beachtung.

Für Wirth!

Ich suche als Abnehmer meiner vielf. höchst prächtigen, vollweinigen, bestvergorenen, vorzüglich geschmackreichen und wahrhaft edlen

Obst- und Obstbeeren-Weine,

sowie deren

Schaumweine,

in innerer Stadt Dresden sowohl wie weiterer Umgebung nur lediglich allererste Wirth, welche den Auschank meiner Produkte mit übernehmen. Kolossalser Erfolg sicher.

Öfferten erbitten mir bis spätestens Sonnabend Abend unter E. M. 913 Expedition d. Bl.

Anderweile und Kaufmann. Anfragen finden keine Beachtung.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll
S. Paukert,
Wiesenthalstr. 8.

Saat-Kartoffeln.

1000—2000 Centner reine **Magnum bonum**, auch
andere gängige Sorten, in Höhelage und leichtem Boden
angebaut, zu vortheilhaftem Saarpreis für besten Boden sehr
zu empfehlen verkauft pro Centner 1 M. 60 Pf. ab

Rittergut Ulbersdorf bei Sebnitz.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll
S. Paukert,
Wiesenthalstr. 8.

Saat-Kartoffeln.

1000—2000 Centner reine **Magnum bonum**, auch
andere gängige Sorten, in Höhelage und leichtem Boden
angebaut, zu vortheilhaftem Saarpreis für besten Boden sehr
zu empfehlen verkauft pro Centner 1 M. 60 Pf. ab

Rittergut Ulbersdorf bei Sebnitz.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll
S. Paukert,
Wiesenthalstr. 8.

Saat-Kartoffeln.

1000—2000 Centner reine **Magnum bonum**, auch
andere gängige Sorten, in Höhelage und leichtem Boden
angebaut, zu vortheilhaftem Saarpreis für besten Boden sehr
zu empfehlen verkauft pro Centner 1 M. 60 Pf. ab

Rittergut Ulbersdorf bei Sebnitz.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll
S. Paukert,
Wiesenthalstr. 8.

Saat-Kartoffeln.

1000—2000 Centner reine **Magnum bonum**, auch
andere gängige Sorten, in Höhelage und leichtem Boden
angebaut, zu vortheilhaftem Saarpreis für besten Boden sehr
zu empfehlen verkauft pro Centner 1 M. 60 Pf. ab

Rittergut Ulbersdorf bei Sebnitz.

Geschäfts-Auflösung!

Mein gelammtes Lager in
Tapisserie-Artikeln
aller Art welche ich zum Schleunigen

Ausverkauf

unter dem Selbstkostenpreise.

Helene Menzner, Pfermaisstr. 37. Einmann
Sinnendörfer.



Wegen Aufgabe des Geschirrs

1 Paar Schimmelhäufte, 170 Cm. + Innentromm,
1 Kuhhäufte, 190 Cm. + Volljährig.
Die Häufte auf den Beinen, sicher auf allen
Zetteln, sehr schnell zum gefahren, unter jeder Qualität ebenfalls
zu kaufen in bestem Preis. D. N. 408 Hansen
& Vogler, 2. Et., Dresden.

Oldenburger und Wesermarsch-Milchvieh.

Die Sonnabend den 15. Februar haben einen frischen
Stier, schwerste, ganz hochtragende Kühe,
die beide Zuchthallen in Dresden im Milchviehhofe
vorsichtig zum Verkauf stellen.

Giechmünde.

Gebrüder Wulff.



Von heute an steht wieder ein frischer Transport **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schläges, sowie **belgischer Arbeitspferde** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll

Offene Stellen.**Ein Kind**zum Frühstückstragen wird sofort
gesucht in d. Bäckerei Hassenstr. 16.**Einen Lehrling**sucht Mechanische u. Maschinen-
bau-Werkst. A. W. Stein.
Violephantenstr. 1.**Gesucht**

w. l. f. Haush. f. 1. Würz nach
außerb. c. Junger, w. serv. sch.,
etw. schwed. kann. c. v. Zimmer zu
reinigen übernehmen u. d. Gard. z.
verl. b. b. a. Geb. bezgl. 1 tück.
ehel. **Hausmädchen** oder 2
Stubenmädchen m. g. Manieren,
d. a. Hausarbeit. u. Wäsche befördert.
3. sof. Ant. e. Kinderwärterin,
nur gut empfohl. u. zuverl. die
d. Pflege ein. fl. Kindes völlig
verteilt. m. u. auch d. Kinderwo-
wie Kinderz. selbst besitzt. mut-
genügsame nicht ausgeschlossen.
Offerren erb. unter **O. P. 100**
babenpostlernd **Bautzen**.

Tüchtige
Former,

besonders auf bess. Maschinen-
guß gesucht, erhalten dauernde
Beschäftigung bei
**Maschinenbau - Altigengesell-
schaft**
vormals **Starke & Hoffmann**,
Hochberg d. Elb.

Gärtnergeshilfe
sofort gesucht Gärtnerei Ritter-
gut Voitowin.

Junger Mann, der Ostern die
Bürgerbüche verlässt, als
Lehrling

i.m. Kurzw. Exportgeschäft gesucht
Georg Starck, Bismarckstr. 3.

**Kellner-
Lehrlinge.**

Söhne rechtlicher Eltern, die als
Gellner lernen wollen, jedoch vom
Besuch der Fortbildungsschule
bereit sein müssen, können sich in
Sendig's Hotel

Europäischer Hof

unter Beibehaltung ihrer Schul-
zeuge melden; auch sind datelbst

2 Pagen-Stellen

zu bezeigen, bei welchen die Bes-
digung, die Fortbildungsschule
betreffend, fortfällt.

Für kleineren Haushalt (3 Pers.)

W. besserer j. Mädchen, wel-
ches gern alle häusl. Arb. übern.
u. etwas Schneiderin kann, als

Stube der Hausfrau

nach Olschan gesucht. Off. mit
Photogr. erb. unter **B. 9901**

in die Exped. d. Bl.

Per 1. März tüchtiger
Verkäufer

gesucht. Off. an Otto Bester,
Lippsdörswalde.

Modewaaren.

Tüchtiger Reisender

(eingeführt) bei sehr hohem Ge-
halt von einer älteren deutsch.
Blumen- und Federnfabrik zur
Winterhalbjahr gesucht. Dis-
tition angeboten. Offerren er-
beten unter **M. 931** an **Hausenstein & Vogler**, A.-G.,
Dresden.

Wegen Todesfalls

wird für eine renommierte, seit
vielen Jahren noch. rentable,
größere Maschinenfabrik im
Dresden. Bezirk ein

Theilhaber,

gleichviel ob Ingenieur oder
Kaufmann, mit ca. 25.000 Mlt.
Kapital gesucht. Nähren Lust,
erhebt Herr

B.H. Merzenich,
Dresden, Uferstraße 10.

Reisender.

Eine gut eingeführte Cholo-
laden- und Buchwaren-Fabrik
holt. Königlich Sachsen einen
tüchtigen, branchenfertigen

Reisenden

Anwerbungen mit Angabe der bis-
herigen Thätigkeit sind unter
E. 924 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, zu
richten.

**Ein Tapezier-
Lehrling**

Jann Ostern in die Lehre treten.
Vogel's Nachfl., Völkerstr. 23, unentgeltl. erf. Leibbahnh. 5, I. E. **R. 918** Exp. d. Bl.

Bäder-Lehrlingwird unter günst. Bed. zu einem
gesucht. **R. Teuber**, Bäder-
meister, Völkerstrasse 87.**Hausmädchen**zum 1. oder 15. März gesucht
Völkerstrasse 87, Bäder.**Arbeitsmädchen**

werden angenommen.

Windisch, Vöppich 2.

Jüngerer

Cartonagen-Aufschneider

sofort gesucht Holzleitstraße 8.

Theilhaber-**Gesuch.**

w. l. f. Haush. f. 1. Würz nach
außerb. c. Junger, w. serv. sch.,
etw. schwed. kann. c. v. Zimmer zu
reinigen übernehmen u. d. Gard. z.
verl. b. b. a. Geb. bezgl. 1 tück.
ehel. **Hausmädchen** oder 2
Stubenmädchen m. g. Manieren,
d. a. Hausarbeit. u. Wäsche befördert.
3. sof. Ant. e. Kinderwärterin,
nur gut empfohl. u. zuverl. die
d. Pflege ein. fl. Kindes völlig
verteilt. m. u. auch d. Kinderwo-
wie Kinderz. selbst besitzt. mut-
genügsame nicht ausgeschlossen.
Offerren erb. unter **O. P. 100**
babenpostlernd **Bautzen**.

Tüchtige

Provisionsreisende**und Agenten**

zum Verlauf von Cigaretten und
Cigaretten (auch an Private) werden
hohe Provision gesucht. Welt.
Offerren mit Angabe u. Gehaltsanträgen,
ebenfalls erb. unter **M. 790**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein j. Mädchen

von 17—18 Jahren, aus ausländ.
Familie, findet per 1. oder 15.
März c. bei Familien-Anschluß
u. gutes Lohn geeignetes Unter-
kommen. Off. an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., unter **B. 14** Hochitz 1. S.

Bautischler

unter Arbeiter, wird gesucht
Löbtau, Völkerstrasse 19.

Reisender

gesucht.

für ein älteres, gut einge-
föhrt. Landes-Produktions-
Groß-Geschäft in Leipzig.

Nur solche Herren mögen sich
melden, die Königlich Sachsen
bereit, auch am bisligen Blatt
befindet sind, und Erfolg nach-
zuweisen haben. Off. mit **W. 1141** Erd. d. Bl. erbeten.

2 tücht. **Dresdner-Gehilfen**

in dauernde **Stellung** von
einer Holzw. Fabrik sofort gesucht.
Anmeldungen oder Adressen an
Zimmermann, Freiberger-
plaz 37. 1.

Oekonomie-**Wirthschafterin.**

Eine selbstständige jüngere
Wirthschafterin, welche in
besserer Stube, Milchwirt-
schaft und Fleiderwirtschaft
wohl erstaunen, auf mittleres
Rittergut im Volkslande vor
1. April gesucht. Off. sind u.
H. 190 "Invalidenbank"
Chemnitz niederzulegen.

Schönheit gelingt an jed. auch
S. d. kleinste Orte, solche Herren
z. Berlin v. Cigaretten für
1. Dresdnerhaus an Prinzipal,
Wirths. v. Bergstr. W. 1500 ob.
hoch Prinzipal. Off. in **J. F. 501** an
Hausenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

Per 1. März tüchtiger

Verkäufer

gesucht. Off. an Otto Bester,

Lippsdörswalde.

Modewaaren.

Tüchtiger Reisender

(eingeführt) bei sehr hohem Ge-
halt von einer älteren deutsch.
Blumen- und Federnfabrik zur
Winterhalbjahr gesucht. Dis-
tition angeboten. Offerren er-
beten unter **M. 931** an **Hausenstein & Vogler**, A.-G.,
Dresden.

Wegen Todesfalls

wird für eine renommierte, seit

vielen Jahren noch. rentable,
größere Maschinenfabrik im

Dresden. Bezirk ein

Theilhaber,

gleichviel ob Ingenieur oder

Kaufmann, mit ca. 25.000 Mlt.

Kapital gesucht. Nähren Lust,
erhebt Herr

B.H. Merzenich,
Dresden, Uferstraße 10.

Reisender.

Eine gut eingeführte Cholo-
laden- und Buchwaren-Fabrik
holt. Königlich Sachsen einen
tüchtigen, branchenfertigen

Reisenden

Anwerbungen mit Angabe der bis-
herigen Thätigkeit sind unter
E. 924 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, zu
richten.

Ein Tapezier-

Lehrling

Jann Ostern in die Lehre treten.

Vogel's Nachfl., Völkerstr. 23, unentgeltl. erf. Leibbahnh. 5, I. E. **R. 918** Exp. d. Bl.

Gefügte**Strohhut-****Näherinnen**

auf Hand außer dem Hause finden
sichere und andauernde Be-
beschäftigung.

Leopold Lewy.

Strohhutfabrik,

Falkenstraße 9.

Zu sof. Antritt

wird für das Kontor eines Sta-
bills gesucht.

junge Mann,

tüchtiger Correiv., mit schöner
Handschrift, gesucht. Anerbiet.
unter **C. 158** erb. "Invalidenbank" Dresden.

Ein j. Kindersfreundl.

Mädchen

w. haupthörl. 2 Ausfahrt. In Dienst
gesucht Tollwitz, Hauptstr. 12.

Tüchtige
Monteure

auf Weißzeugmaschinenbau ges.

Referenzen erb. unter **M. 790**

Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber-
Gesuch.

zum Verlauf von Cigaretten und
Cigaretten (auch an Private) werden
hohe Provision gesucht. Welt.

Offerren mit Angabe u. Gehaltsanträgen,
ebenfalls erb. unter **M. 790**

Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein j. Mädchen

w. haupthörl. 2 Ausfahrt. In Dienst
gesucht Tollwitz, Hauptstr. 12.

Tüchtige
Monteure

auf Weißzeugmaschinenbau ges.

Referenzen erb. unter **M. 790**

Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber-
Gesuch.

für ein älteres, gut einge-
föhrt. Landes-Produktions-
Groß-Geschäft in Leipzig.

Nur solche Herren mögen sich
melden, die Königlich Sachsen
bereit, auch am bisligen Blatt
befindet sind, und Erfolg nach-
zuweisen haben. Off. mit **W. 1141** Erd. d. Bl. erbeten.

2 tücht. **Dresdner-Gehilfen**

in dauernde **Stellung** von
einer Holzw. Fabrik sofort gesucht.

Adressen und Adressen an
Zimmermann, Freiberger-
plaz 37. 1.

Ein j. Mädchen

Zur Confirmation

Massenauswahl schwarzer Stoffe

in eigenen, verbürgt
soliden Geweben und
vornehm Geschmack
bei unerreicht billigen
Preisen.

Ültzensche Wollenweberei,
gegenüber dem Panorama.

Havelocks und Hohenzollern-Mäntel

Pragerstr. 28, I. Etage.

Robert Kunze, Altmarkt,
Rathaus,
Reise-Artikel, Herren-Rödewaaren, Lederwaren.

Reste

Seiden-Stoffe, Sammet und Plüsche,

passend für Cravatten, Blousen, Röcke, Roben, Knaben- und
Mädchen-Anzüge etc. etc., die sich im Laufe des Jahres angesammelt haben,
stellen wir zu

Spottpreisen

zum Verkauf. Muster werden nicht abgegeben. Der Verkauf dauert
nur einige Tage.

Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus

Seifert & Co.,

28, II. Etage. Pragerstr. 28, II. Etage.

Cotillon-

Geschenke, Orden, Touren, Kopfbedeckungen.

Knall-

Bonbons in neuen, reizenden Mustern.

Ball-

Blumen in unübertroffener Auswahl.

E. Petzold,
6 Kreuzstrasse 6.

Stants-Medaille 1888.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der
beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2.40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen beständlichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und geprägt durch

Leichner's Fettpuder

und
Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten
Damestheilen und von den ersten Künstlerinnen mit Vor-
liebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder
staubige Luft und geben ihr ein jugendliches, blühendes
Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik
Berlin, Schützenstraße 31, und in allen Par-
fumerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant

der Königl. Hoftheater.

Verblendsteine,

reiche Auswahl in Naturfarbe, Blei- und Vergoldungslasuren,

liefera jedes Quantum frei Von.

Mutter und Tochter stehen zu Diensten.

Robert Heinrich, Baumaterial-Geschäft,
Vertretung mehrerer größerer Verblendsteinwerke.

Amtsverkäufer 2019, II. Dresden-N. Königstraße 76.

Zur Plege der Haut.

Alle Unregelmäßigkeiten der Haut, wie Blähen, Pickeln,
Witesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken,
Warzen, Sommerbräuse, sowie trockene und nassende
Flecken, Elzem befreit sicher und schnell durch seine
25 Jahre bewährte Behandlungsmethode.

Julius Scheinlich, Dresden-N. Tieckstraße 1, port.

Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Bau-Materialien.

als: Balken, Sparren, Säulen, Zangen, Rahmenholz,
Pfosten, Bretter, eich. Stallbohlen, Gewände etc.
find zu verlaufen beim Abbruch der Werkstätten: Schlesischer
Bahnhof, Löhrsstraße. Näheres dageb.

Als vorzügliche
Rotweine

empfehlen von M. Schreiber,
Hohen-Wien:
5. Böslau-Tischwein Al. 110,-
Böslauer Blume = 130,-
Böslauer Burgunder = 150,-
sowie ganz außerordentl.
Diätetisch. Rotwein Al. 240,-
Glaschen wird mit 10% berechnet
und zurückgenommen.

Lehmann & Leiblerring,
Königl. Offizieranten,
15 Brauerstraße 15.

Cadetes,

beliebteste Zigaretten-Aspirin,
1/10 U. 1/100 Secunda M. 30 f. 1000
1/10 U. 1/100 Florina „ 50 f. Stück
empfiehlt

Carl Gust. Gerold,
Cigarren-Einfuhr-
und Verkauf - Geschäft,
Berlin W. 61, II. d. Linden 24.



Alle

welche in Weisheit ein
vorzügliches Metallpul-
mittel

lieben

verwenden ausschließlich
nur den einzigen und allein
echten Metall-Pul-Gang

Amor

gleichzeitig gleichster Marke
Amor ist und bleibt das
beste aller Metallpul-
mittel.

Ueberall

zu haben in Dosen
10 und 20 Penny.
Fabrik Lubinno & Co.
Berlin C.

Echte ostindische Cigarren,

groches Format (1/1 Gentums),
dunklerer Grund, im Geschmack
und Aroma so fein wie Mantua-
Import, die das Doppelte kosten
mögen. Mille 56 Mark. 100
Stück preis. M. 6.10. 18 Stück
preis. 1.50 Pg.
Herm. Fritsch, Bremen.



Hervorragend praktische Genheiten in Uhren

bin ich in der Lage, dem laufenden Publikum zu **soliden Preisen** öffentlichen zu können, und gestalte ich mir, zu deren Belebung höchst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuesten silbernen u. goldenen **Aufzugs-Uhren** hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe handwerklich gefertigt sind und bischlich genauen Gangs allen Anforderungen entsprechen, die an einen **vorausgelegten Zeitmeister** gestellt werden können. Ich habe es mir hierbei angelegen sein lassen, diese Uhren in ihrem Aussehen so zu gestalten, daß dieselben mit einem starken, kräftigen Gehäuse auch die Formen vollendet Schönheit besitzen.

Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher, Seestrasse 15.

Zur Bequemlichkeit für die verehrte Käuferschaft meiner

echten Schweizer Stickereien ohne Apprêt,

von welchem Artikel ich seit 15 Jahren eine Niederlage bei Herrn **August Renner** unterhielt, habe ich, da diese Firma ihr Geschäft vom Altmarkt weg nach Victoriastrasse Nr. 22 verlegt hat, nunmehr eine zweite auf das Reichhaltige vorliegende Verkaufsniederlage meines Fabrikates, welches sich in Folge seiner außergewöhnlichen Solidität einer sehr bedeutenden Nachfrage erfreut, bei

Herrn A. O. Richter, Königl. Sächs. Hoffleißeramt,

Dresden, König-Johannstrasse Nr. 9, nahe Altmarkt, erichtet, und wird die Alte, deren Inhaber nicht nur in der Herstellung von Spitzen u. Gardinen, sondern auch in der Stickerei-Branche die gründlichste Kenntnis besitzt, ebenso wie Herr **August Renner, Victoriastrasse 22**, es sich angelegen sein lassen, die ihre Geschäftsräume bezeichnende Rundschau auf das Beste und zu den von mir ausgezeichneten Original-Weisen zu beobachten.

Details-Verkaufshäuser:
Frankfurt a. M., Görlitzer Platz 12;
Berlin, Mohrenstraße 16;

Dresden | Victoriastrasse 22 bei August Renner,
König-Johannstrasse 9 „ A. O. Richter.

Emil Strubberg, Stickereifabrikant,

Gärtner in der Schweiz.

Gratis

geben wir in Auswahl von Hunderten der **neuesten** Auflagen

Maskenbilder

(sonst Ladenpreis Stück 1 Mk.)

Größte Auswahl in einfarbigen und bunt bedruckten Stoffen für Ball und Carnevals zwecken Mtr. v. 0,40 Pf. an.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus,
Seiffert & Co.,
I. Etg. 28 Pragerstr. 28, I. Etg.

„Pietät“ & „Heimkehr“

find die

einzigsten Beerdigungs-Anstalten
Dresdens und Umgebung,

welche

Alles zum Begräbnisswesen Erforderliche
selbst besitzen und selbst stellen.

In Folge dessen sind die Anstalten in der Lage, dem geachten Publikum bei den **solidesten Preisen** das **Vollkommenste** zu bieten.

| | | |
|--|--------|--------|
| Wettspänner, reich dekorirter, versilberter Beerdigungswagen von | 5 M. — | W. an. |
| Wettspänner, desgleichen | 13 | 50 " |
| Sedhsjäanner, desgleichen | 10 | " |
| Särge für Kinder, eichenartig gemalt, lackiert und verziert | 2 | 50 " |
| Desgleichen für Erwachsene | 8 | " |
| Gesamtheit Beerdigung | 26 | " |

Nebennahme aller auf das Beerdigungsweien bezüglichen Angelegenheiten, die erforderlichen Befragungen bei der Kirche und auf dem Friedhofe **hier** sowohl als auswärts, sowie

Bestellung der Helmbürgin durch die Comptoirs

Telephon Amt I

167 Am See 26 Telephon Amt I

Telephon Amt II

688 Bautznerstr. 37 Telephon Amt II

1679

2283.

Versandt nach Auswärts prompt.
Theater- und Masken-Garderobe

Bertha Streng

(gegründet 1867).

empfiehlt Kostüme vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; Dominos in schwartz und bunt.

II. 24 Schlossstrasse 24, II.

Größe Gaunerzeit und Altarzeife.



Hervorragend praktische Genheiten

in

Uhren

Schwarze Kleider-Stoffe

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

16

Ball- Handschuhe.

Black für Damen, 1 Knopf lang. 1,25 u. 1,50.
Black für Herren, mit starker Ringe. 1,25 u. 1,50.
Black, schwarz, für Herren und Damen. 1,50.

Militärhandschuhe 1,25 u. 1,50.

Konfirmanden-Handschuhe 1,50.

Strümpfe

für Ausstattungen, Prima-Qualitäten, mit doppelten Sohlen, empfiehlt.

Chemnitzer Handschuhhaus,

Inhaber: Falk Reissner aus Chemnitz,

nur Pragerstr. 16, erste Etage
(neben Fleischherreiter Gottlob).

16

Hermann Nissen,

prakt. Zahnarzt,

früher Assistent bei Zahnarzt L. Schmidt, Lübeck.

Dr. Sack, Dresden, Dr. Wachsmann, Prag,

Struvestr. Nr. 2, I. Et.

Ein wahrer Schatz

für alle ein Schmiedearbeiten
den Verbrauch ist das be-
fürmte Werk.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

80 Tiere, aus 25 Abbildungen
dieses Art. ist jeder es jeder
der im bestimmten Abteil
lebt. Tauchende verban-
deten demselben ihre Wie-
derherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-
Magazin im Verlag
Reinhardt 21, unter dem
gleichen Buchhandlung.

In Dresden vornehm
in der Buchhandlung von

C. E. Dietze, Wil-
helmsstraße 18.



Sämtliche Porzellanfarben

in Päckchen und teinf. gerieben
in Löben zur Arbeitserie, Döbeln,
Döbeln, Leipziger, Zwickau, Zwickau,
Döbeln, Weiß.

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestr. 2.



Dresdner Nachrichten
Seite 13. Sonnabend, 13. Februar 1896

Marke Gloria, weiß oder rot
60 Pf., Perlina d'Italia Marke
Balala weiß oder rot 90 Pf.
Marke Weiss von Marko Flora
aus der V. d. P. Nr. 1
und 11. M. 1,05 und M. 1,50.
Castel Colonna, Castelli Romani,
Vermiglio und Marsala
M. 1,90. Perlina Sielmann M. 2,-
per Flasche. Die Preise verstehen
sich ohne Glas. Bei Abnahme
von 12 Flaschen Rabatt.

Die Weine sowie ausführliche
Beschaffen sind in Dresden
durch nachstehende Firmen zu
beschaffen: Ernst Degener Bo-
hemia, Landhausstr. 7-9, Leh-
mann & Leichter, Görlitz,
Pragerstr. 16, Theodor Michlich,
Pragerstr. 2, Hugo Würzburg,
Bühligerstr. 20, Albin Wind-
ler, Blumenstr. 8, Albert
Hülig, Eisenstr. 18, Carl Wart-
ner, Struvestr. 7, Max Bür-
kner, Pragerstr. 12, Paul Siegen-
bach, Königsbrückstr. 26,
Georg Neßler, Bettinerstr. 7,
G. M. Herzer, Löbauerstr. 11,
Albert Zellner, Römpischstr. 2,
R. Richter, Bettnerstr. 20,
A. G. Wedemann, Johannes-
strasse 12, Gustav Sendl, Görlitz,
Königstr. 11, Maternius, Gustav
Röhler, Antoniushof, Julius
Stein, Coppelstrasse 13, Emil
Sauer, Blumenstrasse 11, Oscar
Philipp, Am Markt 4,
A. G. Mörsche, Blumenstrasse
51, E. G. Naumann,
Blumenstrasse 7, Max Rödl,
Bettnerstr. 11, Rich. Richter,
Bettnerstr. 11.

J. Hennentuch
den ganzen Meter kostet nur
26 Pfennige.

J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Neißigerstr.
Wiederholungskauf.

1000 Stück

Thüren und Fenster

(gebraucht), in allen Größen, zu
verkaufen Kostenstr. 18, pt. 18.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.
Fertige Häkel-Arbeiten

in reicher Auswahl.

Ausgesuchte praktische Kindersachen

einfach und elegant.

Komplexe erste Kinder-Ausstattungen.

Spezialität: Gestickte Jäckchen.

Minna Hartung, Pragerstr. 23.



seit 1877

Otto Wolff, Blech-Anwalt

DRESDEN, Neumarkt 10

Einer der ältesten Anwälte

Marken & Muster-Auswerte

Wichtig benanntes freisetz.

Blech-Anwalt

mit vorschl. Wechseln u. Blech-

platten ausgesetzt billig zu verkaufen.

Preis netto sofortiger Volla.

300 Mark.

Kontakt: 10. Februar 1896.

Es gerathen

immer

und ist billig zu einer schönen Stunde herzustellen. Pianino, Pianotrichen, Klavierschalen usw. von C. E. Müller's. Ein bezauberndes Wiener Backmehl. Konserven u. andere Delikatessenwaren, ebenso wie Getreideartikel übergeben.

Bitte zu probiren!

Schwarze Stoffe zu Kleidern

in Chemie, Farben, Galanterie, Tücher und Gütern übergeben

Fantasi-Muster, die Herren, Kinder, Arbeitser, Kindere.

Robe 5., 5.55, 6., 7., 7.50, 8.25, 9., 10. MK., etc. etc.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse 3.

Ostpreußische feinste Cafet-Butter

in Potsdam, netto 8.25, 9.50, 11. Blumenhonig in Potsdam, netto 9.25, 11.50, 14. Rosenhonig, 11.50, 14. Randschinken, mit rotem und weißem geschnitten, 7.-9. Bl. schwer. Bl. 10. Bl. an jeder.

Fritz Hahn, Filz, Dörf.

Magermilch.

Zucker 100 Gr. zum Centralemagazin hat eine Molkerei in der Nähe Dresdens noch übrig. Preisen unter 10. J. 3.15 im Rudolfi-Mosse, Dresden.

Roggen-Maschinen-Stroh

Kaufmännische Firma: M. Lehmann, Sainsberg, 2.

Gummiwaren

aller Art verschieden: Blech, Freistaben, Gummidraht, Verbindungsdrähte, Dresden, Post via den Promenade.

Schlittschuhe
in jeder Preislage
aus bewährte Systeme,
Kinderschlitten

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kreuz-Pianino,

vorzügl. Ton, sehr billig zu ver-

kaufen. Kontakt: 11. 2.

H. Wolfram,

Victorinhaus,

Ecke der Seestrasse.

Kreuz-Pianino,

vorzügl. Ton, sehr billig zu ver-

kaufen. Kontakt: 11. 2.

Georgi & Co.

zu verkaufen. Kontakt: 11. 2.

Offene Stellen.

Stellung erhält jeder schnell
abmal die Arbeit der
Postkarte Stellenauswahl.
Courier, Berlin-Wedding.

Apotheker-Lehrling

bei Bei. der R. Gewerbeschule f.
Schiller-Apotheke Chemnitz.
Korbmachermeister.

Eine Rohr- und Sambus-
Wappel-Fabrik der Schweiz
sucht zu baldigem Eintritt
einen tüchtigen

Meister.

Dieser muss in bezgl. Branche,
wie auch auf Geschäftes ganz
selbstständig arbeiten und einer
größeren Werkstatt vorstehen
können. Angenomm. gutbezahlte
Stelle. Off. u. F. 459 Q. an
Haasenstein & Vogler,
Basel (Schweiz).

Gefügte Strohhut- Maschinen-Näherinnen

finden auf sehr große Posten
lohnende Arbeit zu
bedeutend erhöhten
Löhnen.

A. J. Welsch,
Strohhutfabrik,
Stefanienstraße 31.

Echt. Rosen- u. Blumen- Arbeiterinnen

zu und außer dem Hause sofort
gefunden.

Ernst Hammitsch,

Gruenerstraße 25.

Schweizer

(Bender) für einen Stall von
60-70 Stück Grossglock. 25 Stück
Jungküch. 10 Schweine auf ein
Gut in der Provinz Polen ge-
sucht. Meldungen mit Zeug-
nissabschriften u. Gehaltsanspr. u.

S. 375

Rudolf Mosse, Breslau.
Verkäuferin,

unge und gewandt, dauernde
Stellung, hoher Gehalt, sofort
gefunden.

Donath's Neue Welt,

Tollwitz.

Für ein junges, gut eingeführtes
Gelehrte der Baubranche,
welches von Fachleuten rentabel
betrieben wird, wird zur Ver-
zeichnung des Gelehrten ein älterer
oder thailater **Theilhaber**
mit 5-600 Mark gewünscht. Der
selbe gründet sich damit eine gute,
rechte Existenz. Ansonsten wird
nicht berücksichtigt. Ges. Offert,
unter **B. W. 581** erbettet in
die Expedition dieses Blattes.

Für jungen Mensch, welcher
Gut hat

Bäcker zu werden,
findet zu Osten Unterkommen
in der Bäckerei v. **G. Schörke**,
Ritterstraße 6.

Für **Stichler** auf alte Möbel
vom **Stuhlbauer** sucht
Rabenauer Holz-Industrie
G. S. Zimmermann, Rabenau.

Auf mein

Wurstwarengeschäft
suche ich zum sofortigen Amtitt
eine

Verkäuferin.

Oscar Töppich,
gr. Brüderstraße 19.

Aest. bescheidenes

Stubenmädchen,

tüchtig, i. d. Nach, nach Rittergut
Raundorf b. B. gelernt. Bege-
nißgut, Gehaltsanspr. baldigt
erbeten. **A. Gerhardt**.

Stude Schlosserlehrling
Kost und Logis im Hause.
Engau, Landkreis.

Brauer- Lehrlings- Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Brauer zu werden, kann nächste
Stunde in einer überjährigen
Brauerei (Bz. Dresden) in die
Lehre treten ohne Lebzig. Ges. Off.
u. **L. 1051** Exp. d. Bl.

Geprüfte

Lehrerin

zum Unterrichten von 2 Mädchen
im Alter von 6 u. 12 Jahren von
einer deutschen Familie in Leipzig
in Polen gesucht: musikalische
Ausbildung erwünscht. Ges. Off.
unter Beirat einer Photogr.
der Abichter einzelner Pausen
u. unter Angabe d. Gehaltsanspr.
in die Expedition dieses Bl. erb.

unter **S. 1017**.

Für jude zum 1. April einen
tüchtigen Commiss
für mein Material- u. Schrift-
Geschäft, der gute Empfehlungen
hat und mit der Landwirtschaft
vertraut ist. Photogr.
u. Gehaltsanspr. erb. **L. G.**
Miersch in Zentenberg.

Bei einem größeren Bran-
schenwerte im nordwestlich
Böhmen gelangen

2 Kanzleibeamten- Posten

bei sofortigem Dienstantritt mit
einer vorläufigen Entlohnung
von 2 fl. pro Tag zur Belegung.
Exordens: Absolvierung einer
Mittelschule, Kenntnis d. Steno-
graphie. Offerten sind unter
"Kohlenwerk 276" zu
richten an **Rudolf Mosse**
in Prag.

Für eine leistungsfähige Fabrik in
Glossenarmen, Soit Soit
Victoria-Garnen, Namlegarnen,
Glanzfarbgarnen u. nicht für
Vulcan, Großhöhsdorf u. Um-
gegend einen tüchtigen

Vertreter,

der bei der Kundshaft gut einge-
föhrt ist. Offerten unter **W.**
1063 besorgt die Expedition
d. Bl.

Steinmech.-Lehrling

sucht **Hermann Stein**, Dres-
den-A. Herzsitz 3.

Meinen Stell. i. fl. Haush.
eben, lebensl. Vertrag, und
als Wirth u. Kpt. vob. geb.
Dame, bevor jüng. Wos. Off. m.
Phot. **V. Z. 10** Dresden postl.

Reisender

für Essenzien, bei Destillateuren
in Sachsen, gut eingeführt,
gegen hohe Provision geucht.
Off. u. **A. B. 50** postl. Adelsdorf.

Suche für 1. März cr. einen
gut empfohlenen

Oberschweizer

für 75 Stück Bich und ebenfalls
für 1. März cr. ein einfaches,
solides

Stubenmädchen,

welches plätzen, nähen und wo-
lich schwedern kann.

Windler, Rittergut Ritter- bei Dresden.

Junger, tüchtiger

Reisender

für die Maschinenbranche gefucht.
Es wollen sich nur solche melden,
welche nachweislich bereits mit
Croy Maschinenbau, Schlosser,
Klemmer d. c. bewuft haben. Off.
an **C. A. Steinau**, Annone 4, Erp.
Leipzig-Gohlis, unt. F. III, erbettet.

Für mein **Manufakt.** - **Weiß-**
Woll-, Kurzwaren- und
Postament-Geschäft suche ich
für 1. März a. c. einzige durch-
aus tüchtige

Verkäuferin

für die Wacholderbranche gefucht.
Es wollen sich nur solche melden,
welche nachweislich bereits mit
Croy Maschinenbau, Schlosser,
Klemmer d. c. bewuft haben. Off.
an **C. A. Steinau**, Annone 4, Erp.
Leipzig-Gohlis, unt. F. III, erbettet.

Reisender

für die Wacholderbranche gefucht.
Es wollen sich nur solche melden,
welche nachweislich bereits mit
Croy Maschinenbau, Schlosser,
Klemmer d. c. bewuft haben. Off.
an **C. A. Steinau**, Annone 4, Erp.
Leipzig-Gohlis, unt. F. III, erbettet.

Verkäuferinnen

aus der Branche bei gut. Salair.
Waarenhaus

E. Rohr Nachf.,

Pirna a. E.

Einkassirer- u. Verkäufer

welche 200 M. Rantion stellen
können, werden gegen Gehalt u.
hohe Provision für jod. geucht.
Off. u. **K. N. 32** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.),
Freiberg i. S.

Zum 1. April wird für einen
3 jährigen Haushalt ein sehr
affektes

Stubenmädchen

gesucht, welches geschickt, reifl. u.
gewandt, vertell im Servieren,
Stimmung und in der Be-
handlung der Wäsche ist, nähen
und womöglich schneller kann,
Offerten mit näheren Angaben
und weiblichen Arbeiten erfahren
ist. Sucht Stellung als

Putzbranche.

für eine Stroh- und Filzfabrik,
verbunden mit Band-
Engros-Geschäft, wird ein gut
empfohlener junger Mann (christ)
für Kons. Lager und Kiste gefucht.
Offerten mit Angabe d. Gehaltsan-
spr. erb. unter **S. 587** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig erbettet.

Graveurgehilfen,

tüchtig auf Relief und Bunt-
druck, sucht Johann Hofer,
Nürnberg (Bayern).

Wirthshästerin- Gesuch.

Ein älter Herr, ganz allein-
stehend, sucht eine Wirthshästerin
von 45-55 Jahren, ohne Kinder,
für einen kleinen bürgerlichen
Haushalt. Stellung ist dauernd
und angenehm. Off. an **Rudolf**
Mosse, Kamenz I. Sa. erb.

Geprüfte

Lehrerin

zum Unterrichten von 2 Mädchen
im Alter von 6 u. 12 Jahren von
einer deutschen Familie in Leipzig
in Polen gesucht: musikalische
Ausbildung erwünscht. Ges. Off.
unter Beirat einer Photogr.
der Abichter einzelner Pausen
u. unter Angabe d. Gehaltsanspr.
in die Expedition dieses Bl. erb.

Geprüfte

Lehrerin

zum Unterrichten von 2 Mädchen
im Alter von 6 u. 12 Jahren von
einer deutschen Familie in Leipzig
in Polen gesucht: musikalische
Ausbildung erwünscht. Ges. Off.
unter Beirat einer Photogr.
der Abichter einzelner Pausen
u. unter Angabe d. Gehaltsanspr.
in die Expedition dieses Bl. erb.

Lehrlings-Gesuch.

Auf nächste Jahre suche ich für mein **Colonialwaren-**
Detailgeschäft einen tüchtigen Lehrer mit guter Schul-
bildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

Gustav Nendel, Maternstraße 6.

Eine tüchtige

Verkäuferin

findet genau hohen Gehalt dauernde Stellung.
Ernst Göcke, Porzellanhändlung.

Scholar- Stellen- Gesuch.

Auf ein Atlat. Bei. Velzlin,
mit Brennelei, wird zum 1. April
d. J. ein i. Mann zum Erlernen
der Landwirtschaft gewünscht. Na-
menlehrer u. Dienstmittel-Gehalt
angelehnt u. bis Oktober 1896
als Gesellen arbeiten, sich
als gute, treue, verwendbare
Leute gezeigt haben, werden zu
vorzugt. Bei. Bewilligung ist 1/2%
Provision zu zahlen. Gesuche nur
von den Besitzern selbst
unter **D. E. 400** bei **Haasenstein & Vogler**
(A.-G.), Dresden, ein-
zureichen.

Geld

zu 3½

bis 3¾ 0

5/0

gegen beste erste Hypo-
theken bis zur Hälfte

des Werthes für jetzt

oder später von einer

Sparkasse auszuleihen.

Größere Objekte be-
vorzugt. Bei. Bewilligung

ist 1/2% Provision zu

zahlen. Gesuche nur

von den Besitzern selbst

unter **D. E. 400** bei

Haasenstein & Vogler

(A.-G.), Dresden, ein-
zureichen.

Eine Posthalterei im Erzgebirge

soll, wie alles steht und liegt
für 75.000 M. bei 1/2 Ansahlung
verkauft werden. Selbst in 2
Jahre in einer Hand und nur
überhaupt und altherab bei ver-
fünftig. Die Übernahme fällt
sofort ein. Alles höhere
wie Inventar-Bergrecht liegt
bei mir zur Einsicht.

Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

Villa

in Niederlößnitz, voriges Jahr neu-
erbaut, der Neugelt entsprechen-
det 6 habzbaren, 4 Nebenräume
Souterrain, Veranda, Wasser-
leitung, Garten, für 15.000 M.
zu verkaufen. Nah. Hofnung, Dresden.

E. Terfert.

Rein in guter Bodenlage
von Soden herlich gelegen.

Gut

mit 104 Ader der vorzügl. Gelde-
und Wiesen, kompl. leb. u. tod.
Haus, kompl. Wirtschaft für
156.000 M. zu verkaufen. Selbst-
häuser Off. u. **J. A. 969** bei
Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden, niedergelegt.

5 Min. von der Bahn ist ein

Fabrik-Grundstück

mit Dörfel, Dampfanlage u. Landwirtschaft, 2 Arbeitshäusern, 100 Etagen, Küche, große Nebenräume, zusammen etwas 700 Etagen, unter Dach, sowie angrenzend arbeiten Höfe, für 18,000 M. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Dampffischerei oder für jedes andere Gewerbe. Ges. Offeren unter **O. 490** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Grossenhausen** erbeten.

Ritterguts-Verkauf.

Das in der Nähe von Bautzen, in guter Lage, gelegene Rittergut **Puschwitz**, 1½ Stunde von der Bahnstation Reichenbach entfernt, nach dem Ausbau 125 Hektar, 14,4 Ar = 22 Hektar 150 M. Flächeninhalt, vorw. Bisch., Teiche, Schlehenlager, mit natürlichen Gebäuden, eigener Jagd, ist durch Unterzeichnen zu verkaufen. Beleidigung kann jederzeit auf Anmelden erfolgen. Auskunft erhältte augen mit der Inspector Herr **Karl Schmalz** in Buchwitz.

Bautzen, den 3. Februar 1896.

Georg Jacob, Konkursverwalter.

Eine comfortable Villa in romantischer, gesündester Lage des sächs. Erzgebirges.

mit warten Bader und elektrischer Stromeinrichtung und
Siegessäule Wasserleitung, an Ang. Eisenbahn und Post-
Station liegen, ist für 30,000 M. aus treter Hand zu
verkaufen. Offeren unter **A. 1071** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein nachweislich sehr rentables

Kohlen- und Baumaterialien-

Großgeschäft in einer Großstadt Sachsen ist unter für Bewerber
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe lädt sich auch
eicht mit einem gleichen oder ähnlichen Geschäft verbinden.

Solide Rentabilität mit groß Vermögen wollen sich melden unter
D. H. 103 bei **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Grundstücks- Versteigerung.

Vom **Rittergute Gelenau** im sächs. Gebiete sollen nach
verzeichnete Vermögen meistbietend versteigert werden:

1) **Donnerstag den 20. Februar 1896, Vorm. 10 Uhr**,
im Gasthof zur "Rappe" in Gelenau die sogenannte

Schäferwiese

an der Böltzschthalbahn, Altdubsd. Nr. 899 für Gelenau,
2 ha 1 A. Küche und 80,45 Steuer-Einheiten, ferner:

der **Habnberg** und die obere **Kümmelwiese**,

Altdubsd. Nr. 921, 922, 924 und 925 für Gelenau, eben-
falls an der Böltzschthalbahn, an Küche 1 ha 74 a Wiese
und 2 ha 67 a Feld, Steuer-Einheiten 90,58.

2) **Montag den 24. Februar 1896, Vorm. 11 Uhr**,
in der Ahner'schen Restaurant zu Gommendorf bei
Zittau, Altdubsd. Nr. 817, 818, 819 und 820 für Gommendorf,
2 ha 14 a Wiese und 1 ha 57 a Feld mit 127,81
Steuer-Einheiten unmittelbar bei der Ahner'schen Restau-
rationen gelegen im unteren Dorfe.

3) **Montag den 2. März 1896, Vorm. 11 Uhr**,
der **Gasthof zum Lebingericht** in Gelenau

in Zittau, Altdubsd. mit Recht, Felder, Wiesen,
Gärten und Wald, Altdubsd. Nr. 180, 181, 188, 191
bis mit 1945 für Gelenau, an Küche 29 ha 93,5 a, 75,31
Steuer-Einheiten, 22,000 Mark Brandstafe.

Der hierfür bestellte Richter in Gelenau erhält Auskunft
über die Nutzungs-Chefe.

Niederausonis, den 6. Februar 1896.

für die Ritterguts-Herrschaft

Überreiter Frisch.

Herrschaffliche Zins-Villa,

Hotel- Verkauf.

die Herrschaftliche Villa von Dresden,
1 Min. von den Großen Gärten entfernt, ist jetzt für 28,000 M.
zu verkaufen. Wertvoller 10,400
Mark. Ausbau 30,000 Mark
event. nehme auch für den
Betrag eine schuldenfreie
Villa mit 1 od. 2 Familien
mit großer Garten, im Jahr
15-18,000 Mark. Obiges Hotel
enthalt 10-12 Räume, 3 Gastronomie-
räume, Saal u. hat sehr guten
Herrschaffenswert u. ist im besten
Besitzer Wilh. Schade, Rentier.

Baustellen

in Löbau, gut gelegen und bes-
baubar, sind gegen Anschrift ob-
gleich sie in Dresden oder gegen
eine schuldenfreie Villa m. großer
Garten, nächste Umgebung Dresden,
zu verkaufen. Nur Betr. w.
Off. unter **B. W. 700** einleid.
"Invalidendank" Dresden.

Herrschaffl. Gut

In Westenburg, unweit Bautzen,
Größe 500 Morgen, Famili-
verhältnis halber für den billigen
aber hohen Preis von 140,000 M.
bei 90,000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Off. erb. u. Z. 1064
an die Exp. d. Bl.

Restaurant

mit Saal,
in guter Lage, ist sofort zu ver-
kaufen. Nur 9,000 M. ein wied-
gutes Grundstück mit angenom-
m. Off. Offer. unter **U. O. 659**
"Invalidendank" Dresden.

Schöne Baustellen

an fertiger Straße in schönster
Gebäudelage Wohlstandssiedlung
gelegen, sind zu verkaufen. Besitz-
tanten werden gebeten, ihre Adr.
u. S. S. an **Hudolf Moos, Radiberg**
eingezenden.

Verkaufe mein Haus!

im Sachsenberg mit Güterland-
und, p. Gewerbe, auch Fahr-
zeugverleihung. Preis 25,000 M.
zu erf. Neug. 38 (Prod.-Gesch.).

"Invalidendank" Dresden

Hotel-Verkauf.

Reiseberechtigt. Hotel Sommer-
u. Wintergäste, im Mittelpunkt
der Stadt. Schweiß, del 12-15,000
Mark Anzahl. erbteilungshaber
sollte zu übernehmen. Offeren
erbeten unter **W. O. 303**
an **Hausenstein & Vogler, A.-G.,**
Grossenhausen erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Verkauf.

Wegen Todesfalls verkaufe in
**Bildhauer- und Stein-
metzgergeschäft** in einer leb-
haften Stadt Sachsen unter
auch. Bed. Güter Auftrag
vorhanden. Würde auch als Miller
Theißhaber im Geschäft bleiben.
Off. u. W. **986** Exp. d. Bl.

Ein besseres

Produkt.-u. Grünw.-Gesch.
Ist so zu verl. Rab. im Restau-
von Süden. Wittenauerstr. 6. v.

Filiale,

offenes oder Fabrikationsge-
schäft, ungeahne 3000 M. Rein-
gewinn abwehrend, von sattungs-
fähigem Kaufmann bei nicht zu
hoher Anzahlung sofort gekauft.
Gef. Offer. unter **B. P. 877**
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes älteres

**Barbier-
Geschäft.**
Jähriger Betrieb, in bevölker-
tem Stadtviertel, in Umhülle halb,
sollte billig zu verkaufen. Werthe
Offeren unter **B. S. 880** in
der Exp. d. Bl. niedrigerelegen.

Restaurant- Verkauf.

Eines der ersten und besten
Geschäfte

der Lebensmittelbranche wegen
andauernder Krankheit des Bei-
ze. verl. Erforderlich 4500 M.
Off. unter **A. H. 735** "Inva-
lidendank" Dresden erb.

Fuhrgeschäfts-Verkauf.

Postfuhrgeschäft in der Nähe
Dresdens billig zu verkaufen. Off.
A. D. 731 "Invalidendank"
Dresden.

Holz- u. Kohlengeschäft,

flottabend, mit Inventar zu ver-
kaufen. Preis 1500 M. Off. u.
B. 730 "Invalidendank"
Dresden.

Zehnitz!

in ausköstlicher, häub-
und nebstreiter Lage sind
Logis, auch **Villa**, zu ver-
mieten. Niederlöbnitz, Bahnhofstr.
Villen und kleine Häuser.

Gesellschaft.

in ausköstlicher, häub-
und nebstreiter Lage sind
Logis, auch **Villa**, zu ver-
mieten. Niederlöbnitz, Bahnhofstr.
Villen und kleine Häuser.

Freundl. 1. Etage

mit schönster Fernsicht, besteh. aus
4 Zimmern, Küche, Kammer und
Büro, mit Wasserleitung, von
Küche und Bortengenuß. Ist an
findelose Leute zu vermieten u.
1. April zu bezahlen. Rab. bei
F. Werner, Niedergimbeth, Niederlöbnitz
Mittlere Bergstr. 9.

Geißtss-Stau.

größeres Fabrik- od. Engros-
Gebäude, deren Mietabilität
nachweisbar, wird zu kaufen
sucht. Verhüg. Kapital 200 Mille-
r. event. mehr. Beleidigung nicht
ausgeschlossen. Offeren erbeten
unter **Z. L. 719** in den
"Invalidendank" Freiberg.

Baustellen

in Löbau, gut gelegen und bes-
baubar, sind gegen Anschrift ob-
gleich sie in Dresden oder gegen
eine schuldenfreie Villa m. großer
Garten, nächste Umgebung Dresden,
zu verkaufen. Nur Betr. w.
Off. unter **B. W. 700** einleid.
"Invalidendank" Dresden.

Getreide-, Kohlen- und Futtermittel-Geschäft

mit sehr guter Rundsicht, an
einer Hauptlinie der S. S. Et.
Bahn gelegen, unter sehr günsti-
gen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Off. unter **Z. S. 876** an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Souterrain-Wohnung

ist am ruhige Leute in Blauen
D. B. Borsigstraße 38, dort,
Gremm zu vermieten.

Ein Molkerei- Laden

mit Wohnung ist zu vermieten,
neben d. Börslichen Güter-Bahn-
hof, Borsig, Borsigstr. 11, 2. Et.

Schöne Baustellen

nachweislich früher Existenz, ist
zu verl. Off. unter **B. H. 570**
in die Exp. d. Bl.

Produkt- und Grünwaren - Gesch.

bill. verl. Preis 700 M.
zu erf. Neug. 38 (Prod.-Gesch.).

Pensionen.

Bei einzelne Dame wird für
längere Zeit Aufenthalt in
einer kleinen Fremde. Pension
Dresden (A. 47) gesucht. Off. mit
Bed. u. **O. K. 507** bebedet
Rudolf Moos, Hannover.

Ein jg. Mädchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 22**
postlagernd Gelsenhagen
in Bremen.

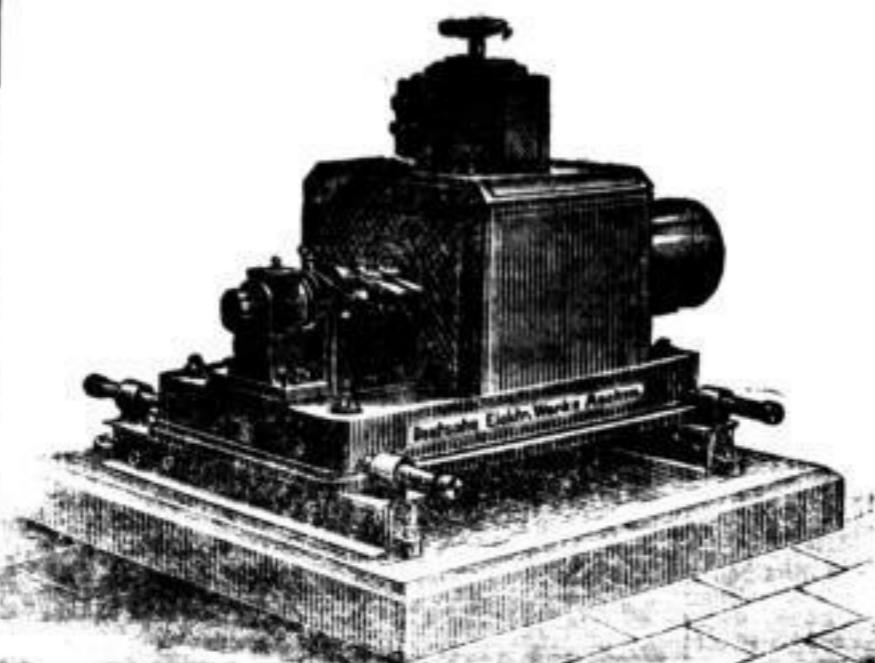
Ein jg. Mädelchen

aus guter Familie würde etwa
halbjährigen Aufenthalt in
städtischer Familie mit Tochtern,
die gesellige Besiedlung
wünschen. Offeren unter **S. T. 2**

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abtheilung II



Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

ELEKTROMOTOREN

für elektrische Kraftübertragung

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen und Staaten Deutschlands,
sowie des Auslandes.

Special-Prospekte und Nachweistafeln.



Gelegenheitswagen.



Von

Breslau,
Brandenburg,
Berlin,
Oberhau,
Chemnitz.



Zum bevorstehenden Herbst - erwarte ich meine der Neuzeit entsprechenden großen Verkaufs-Möbelwagen unter billiger Vertheilung auf volle Garantie.

A. Dietze, nur Reitbahnstraße 12.



Dänischer Arbeitspferde,
sowie

Holsteiner Wagenpferde

zu allen Preisen und in allen Städten zum

Verkauf.

Ludwig Gebhardt,
Bauernstr. 6. Telefon-Amt 11. 569.

Versteigerung.

Freitag den 14. und Sonnabend den 15. Februar c.,
je Vormittag von 10 Uhr an, geändert im Auktions-Saal
der Deutschen Auktionsanstalt (Anfang von der Siegelmühle).

11.300 Stück Cigarren, darunter bessere
Warten, 3 Fässer mit zw. ca. 385 Liter
Weißwein (Rüdesheimer), 1 Fäß mit ca.
77 Liter Rothwein, 1 Fäß mit ca.
157 Liter Cognac, ca. 1700 ganze und
halbe Flaschen d. Champagner, Roth-
und Weißweine, Cognac, Rum und d.
Liqueure.

monatliche und zweijährige Bezahlung zur Bezeichnung.

Dresden, am 12. Februar 1896.

Lade, Schriftsteller.



Große Auswahl in hochgezüchteten, gut eingeführten, eben

Wagenpferden,

Reitpferd, soliden Einwänner, usw.

Arbeitspferden

in allen Säften empfehlenswert.

W. Heinze jun. in Nossen.

Nach

Leipzig,
Berlin,
Hannover,
Plauen i. V.,
Magdeburg,
Potsdam.

Preisgefecht, weithin, Tiefbohrung
Pumpernickel,

gründlich empfohlen, nichts trübt.
Feinste Faselfutter,

a. 115. Bi.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Feinste Theebutter,

a. 130. Bi.

Feinste Kochbutter,

a. 100. Bi.

Fritz Knuemann, Bullerb.

Encyclop. Ed.

Paul Horra,

Ingenieur für Tiefbohrungen und Hydrogeologie, Naumburg a. d. Saale.

Tief- und

Flach-Bohrungen

bis zu 1 Meter Dr. zur Gewinnung niedrig temperierter, salzhaltiger, faserreicher, für alle Zwecke verwendbarer Wassermengen. Absolut höhere Trefferrate, schlechter und geringerer Wasser in einem und demselben Bohrloch in beliebiger Tiefe nach einer, jahrelang bewährter Methode.

Unerlässlich

bei

Bohrungen

für

Wasserbeschaffungen.

Weitgehende Garantien für Erfolg. Anzeigen von unterirdisch liegenden Quellen auf Grund geolog. Terrain-Untersuchungen. Stolzbohrungen von 600 mm Dr. liefern bis zu 4.000.000 Liter in 24 Std. Keine Empfehlungen. Höchsttreibende Erfahrungen. Hand- u. Dampfbetrieb. Deutscher Adressen: Horra, Naumburgsaale.

Neu! Neu!

Scherzartikel!

Stehende Dame 60 Pf. Abend-Vinterlader.

Fastische Ascheschalen

für Herrenzimmer.

Viele Ulk-Scherz-Artikel.

Preisgrat. Verz. u. Nachnahme.

Otto Seiffert Nachf., Berlin W., Friedr.str. 75. +

F. R. Müller & Co., Köln a. Rh.

Sortiert von dem Haar schönen Nachahmungen.

Reizende Locken

in natürlicher Form erzeugt dauernd mit Capillarein-

Knotel-Eisen. Selbst hält

dort bleibt fest bei jedem

Wetter. Transpiration n. Abgangs

a. M. 275 u. 150. Preise 0.75

vorrätig in allen kleinen Parfümeries, Drogerien- und Cosmetikgeschäften.

Für Gastwirthe.

6 grohe, runde, eichene

Tische,

als Stammtische vorstell-

baren Preise 10. vord.

Bad-Zubehör,

aus gehalten, gegen Risse zu

laufen geindigt. Gef. Schemen unter D. U. 928 Exp. d. Bl.

Ein Paar

Doppel-Ponnies

Auch schwärzliche, Gräbriga, 148/146 groß, lammförmig, schlank, einsam und zweipünktig gefärbt, weiß überzählig, billige zu verkaufen.

C. F. Vogler, Cottbus.

Die besten

Pommerschen trockenen Voll-

zähligen Rittern, 60 St. Inhalt,

2 M. im Einzelnen 3 St. 12 Pf.

tiefen täglich frisch ein u. empf.

Nich. Schädlig,

Jahnstraße 8.

1 Kinderwagen

mit Stk. wie neu, billig bei

Klemm, Johannisstraße 1.

Guteheckende Tauben

b. zu verf. Scherz, Nieder-

vorstadt Nr. 17.

Sprechender Papagei

zu laufen geacht. Dresden-

Neustadt, "Stadt Sittau".

Gieg. Masken-Anzüge für

Damen & billig zu verkaufen